Bezugspreis:
Monatlich 58 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 201. Postzeitungsliste Nr. 8167. Samstag, den 29. August 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". 18. Jahrgang.

Macedonien.

Die Zurückberufung der russischen Flotte aus den türkischen Gewässern, nachdem die Türkei die wegen der Ermordung des russischen Konsuls in Monastir geforderte Sühne gegeben, hat klar und deutlich gezeigt, daß die russische Regierung ihre Politik in der Frage der Genugthuung für die Konsulermordung von derjenigen im Bezug auf die Lage in Mazedonien scharf getrennt wissen will. Dadurch hat Rußland den Beweis erbracht, daß es zwar sehr fest entschlossen ist, sein Ansehen und sein politisches Uebergewicht im Orient voll und ganz zu wahren, daß es aber nicht willens ist, an der von den Wogen der Race- und Glaubensgegensätze getragenen revolutionären Bewegung in Mazedonien theilzunehmen. Deshalb hat sich die allgemeine Lage im Orient auch wesentlich gebessert, denn diese Haltung Rußlands wirkt auf die kampfeslustigen Bulgaren wie ein kalter Wasserstrahl. War doch das Erscheinen der russischen Kriegsschiffe an der mazedonischen Küste von der dortigen bulgarischen Bevölkerung schon als ein Signal zur allgemeinen Erhebung aufgefaßt worden, denn bei dem Anblick der russischen Flotte hatten sich in den Küstendistrikten sofort drei revolutionäre Banden gebildet. Die unmittelbare Gefahr eines großen Kriegsbrandes ist also durch die Mäßigung Rußlands auf der Balkanhalbinsel wieder etwas in den Hintergrund gedrängt, aber die chronische Kriegsgefahr ist leider im Orient geblieben, weil die revolutionäre, offenbar von Bulgarien aus geschürte Bewegung in Mazedonien fortdauert, und weil die türkische Regierung jetzt mit Feuer und Schwert in den als revolutionär bekannten Ortschaften Mazedoniens vorgeht. Wenn die neuesten Nachrichten richtig sind, so haben die Türken bereits fünf Dörfer in Mazedonien niedergebrannt, und die Bewohner, soweit sie sich nicht durch die Flucht retteten, niedergemetzelt. Dafür lodert natürlich die aufständische Bewegung in anderen mazedonischen Orten wieder um so heftiger auf und der Greuel und Bluthaten sind kein Ende.

Gelingt es aber der Türkei trotz ihrer barbarischen Beruhigungsmittel nicht, in nächster Zeit in Mazedonien Ruhe zu schaffen, so werden sich dort Greuelzustände entwickeln, wie im Jahre 1878 in Bulgarien, und es bricht entweder dort ein allgemeiner Befreiungskampf aus, oder die Großmächte mischen sich ein. Und dann wird man wohl die jetzt gezeigte Mäßigung Rußlands nur als eine kleine Episode in dem großen Befreiungskampfe der slawisch-christlichen Balkanbevölkerung vom türkischen Joche betrachten können. Völkerrechtlich steht es ja dem Sultan zu, von allen Bewohnern Mazedoniens Gehorsam und Ruhe und Ordnung im türkischen Sinne zu verlangen, aber menschenrechtlich ist es auch erklärlich, daß die christliche Bevölkerung Mazedoniens das türkische Regiment, das keinen Fortschritt und kein nationales Leben aufkommen läßt, unversöhnlich haßt und bis auf's Messer bekämpft. Von dem unglücklichen Mazedonien heißt es aber jetzt mit der Anwendung eines berühmten Dichterwortes: Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage. Weh' dir, daß du ein Enkel christlicher Unterthanen der Türkei bist! Wie man solchen entsetzlichen Zuständen ohne Vertreibung der Türken ein Ende bereiten will, bleibt jedem Europäer ein Räthsel. Die Vertreibung der Türken aus Europa, so erwünscht sie für die christliche Balkanbevölkerung wäre, ist aber das größte politische Räthsel in der europäischen Politik. Wo sollen die Türken hin? Und wem so, ihr Erbe in Konstantinopel, dieser großartigen Schlüsselstelle zwischen Europa und Asien, zufallen? Gott mag verhüten, daß bei der Lösung dieser Fragen ein Weltkrieg entsteht. Sie schweben schwer und düster, ungelöst und unheilvoll über der mazedonischen Frage, die nur ein kleiner Theil der großen orientalischen Frage ist, ob die Türkei noch lange weiter in Europa bestehen kann und wer ihr Haupterbe antreten soll.

* * *

Inzwischen kommen Meldungen von dem

Morde eines amerikanischen Vicekonsuls.

Wir erhalten darüber folgende Telegramme:

* **Berlin**, 28. August. Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel meldet, daß der amerikanische Vicekonsul Nagelssen in Beirut während einer Ausfahrt am letzten Sonntag ermordet worden sei. Der Stellvertreter des Staatssekretärs Hay antwortete dem Gesandten sofort, er solle bei der Pforte die Verhaftung und Bestrafung der Schuldigen fordern. Das Marineamt kabelte an den Admiral Cotton, das Mittelmeer-Geschwader bereit zu halten. — Anläßlich der Ermordung des amerikanischen Konsuls auf türkischem Boden sieht man in London, wie dem B. T. telegraphirt wird, interessanten Entwickelungen entgegen, weil ein amerikanisches Eingreifen in die orientalischen Wirren in Aussicht stehe.

= **Oysterbay, 28. August. Präsident Roosevelt hat auf die Nachricht hin, daß in Beirut der amerikanische Vicekonsul ermordet wurde, Befehl gegeben, daß sich das europäische Geschwader der Vereinigten Staaten unverzüglich nach Beirut begeben soll.**

Dynamitattentat gegen einen Eisenbahnzug.

Gestern Nacht um 11 Uhr wurde in der Station Kuleli Burgas (37 Kilometer südlich von Adrianopel) gegen den von Sofia um 11 Uhr Vormittags abgegangenen Konventionszug ein Dynamit-Attentat verübt. 6 Personen wurden getödtet, 15 verwundet. Der Zug bestand aus Maschine, Gepäckwagen, Postwagen, Schlafwagen, einem Wagen erster und zweiter und einem Wagen dritter Klasse. Er war zum Glück schwach besetzt. Von den Opfern gehören drei dem Beamtenpersonal an.

Wie aus Sofia telegraphirt wird, wurde der Anschlag von einem Individuum ausgeübt, das auf der Station Kuleli Burgas vorgestern eingetroffen und den Zug angeblich verpaßt hatte, sodaß er den folgenden Zug abwarten mußte.

Weitere Meldungen besagen:

Ein der „Agene Havas" aus Konstantinopel zugegangenes Telegramm besagt, daß der Anschlag auf den Konventionalzug von Bulgaren verübt wurde. Auch die türkische Botschaft in Paris theilt ein Telegramm aus Konstantinopel mit, nach dem das Verbrechen den bulgarischen Komitees zugeschoben wird.

Das Attentat auf den Konventionalzug wurde verübt, als der Zug in Kuleli-Burgas hielt. Unter den Verwundeten trugen 5 schwere Verletzungen davon. Drei Wagen wurden zertrümmert. Ein Individuum ist bereits verhaftet worden.

Wie die Belgrader „Stampa" erfährt, wurden anläßlich des Zusammenstoßes bei dem Dorfe Kervan Rej in Mazedonien 250 Baschibozuks, die in einen Thurm geflüchtet waren, von den Aufständischen mittelst Dynamit in die Luft gesprengt.

Acht Rediefbataillone des in Konstantinopel stehenden Gardekorps erhielten Mobilisationsordre, was seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist.

In der Nähe des Konaks zu Belgrad wurde ein ca. 30 Meter langer Minengang entdeckt, der offenbar für die Aufnahme von Dynamit bestimmt war. Die Polizei verheimlicht diese Entdeckung.

* **Sofia**, 28. August. Für die Rückkehr des Fürsten Ferdinand nach Sofia, die in den nächsten Tagen erfolgen soll, hegt man große Befürchtungen. Die Eisenbahnlinien, auf welchen der Fürst zurückkehren kann, werden scharf bewacht.

* **Konstantinopel**, 28. August. (W. Corr.-B.) Gestern Abend waren bei Ankunft des Orientexpreßzuges, mit den bei dem Anschlag auf den Konventionalzug Verwundeten, auf dem Bahnhofe Sirkedschi Iskelessi viele Mohamedaner versammelt; es ereignete sich kein Zwischenfall.

Rigaer Bummelbriefe.

I.

Riga, im August.

Rußland! Wohl mancher Leser bekreuzigt sich bei diesem Worte, endlose Schneegefilde, von Wölfen und Bären bevölkert, scheinen ihn zu umgeben oder knutenschwingende Kosaken auf kleinen Steppenpferden nach Sibirien verbannte Verbrecher zu jagen! — Nun, ganz so schlimm ist es nun doch nicht. Im Gegentheil. Es lebt sich im heiligen Zarenreiche recht angenehm und flott, und was die Bären und Wölfe betrifft, so haben sie mit der in Deutschland lebenden Spezies eine frappante Aehnlichkeit. Sie gehen mehr oder weniger aufrecht und haben in den seltensten Fällen mehr als zwei Beine; zahlreicher sind sie allerdings wie bei uns — das hat auch sein Gutes, besonders für den der russischen Sprache unkundigen Fremden, denn der russische Wolf ist ihm ein letzter Rettungsanker als deutschsprechender Insasse des heiligen Reiches, nur muß man sich an die Eigenart der Sprachweise gewöhnen, die zuerst den Anschein hat, als habe der Betreffende ein Haar verschluckt und versuche dies durch die unglaublichsten Zischlaute herauszustoßen na, man gewöhnt sich daran. Bis heute hatte ich es gottlob nicht nöthig, die Hilfe eines solchen Dolmetschers in Anspruch zu nehmen, denn diese Zeilen kommen aus der Hochburg des Deutschthums, der alten Hansestadt Riga! Hier ist alles deutsch! Selbst die Beamten der einzelnen Ressorts, Riga ist Gouvernementsstadt für Livland, sprechen oder verstehen Deutsch! Gleich bei der Ankunft am Zollkai, vis-à-vis dem altehrwürdigen Schloß, der ehemaligen Burg des Deutschritter-Ordens und jetzigen Residenz des Gouverneurs, gelegen, konnte ich diese freudige Beobachtung machen. Mein sehr stattlicher Koffer wurde mit der größtmöglichen Schonung behandelt, denn mein Paß enthielt ein Zauberwort, welches jeden Russen milde stimmt, actorsky — (Künstler). „Aben Sie Zigaar?" „Nein. — Ich bin passionirter Zigarettenraucher." — „Ah — gutt! — Aber da, was ist? — Das?" Der Beamte winkt einen Gendarm in kleidsamer Tracht herbei und derselbe entnimmt meinem Koffer ein deutsch-russisches Lexikon! — „Abe noch mähre Bücher?" — „Nein!" „Ah, korroscho" (gut). — Der Gendarm kehrt mit dem Wörterbuch, daß er einem Vorgesetzten zur Einsicht übergeben hatte, zurück. Die Revision ist beendet. Es ist wahrhaft rührend, mit welcher Sorgfalt die russische Regierung jede nur irgendwie erregende gedruckte Thatsache zu vernichten bestrebt ist. Zeitungen mit theilweise geschwärzten Seiten sind eine täglich wiederkehrende Erscheinung — oft, wenn das Schwärzen mit Druckerfarbe zu viel Mühe in Anspruch nimmt, so tritt die Scheere in ihre Rechte und das etwas schädlich Wirkende wird einfach auf operativem Wege entfernt. Selbst das Konversationslexikon soll vor diesen Eingriffen nicht sicher sein.

Eine kleine Episode möchte ich mit einflechten. Ich wollte mir zur Herstellung einiger schriftlicher Arbeiten Hektographenblätter kaufen, um das lästige Kopieren zu ersparen. Aber weit gefehlt! Der Hektograph gilt gleich der Druckmaschine zur massenhaften Anfertigung von Schriftstücken! Das unterliegt der Zensur, und die Anschaffung eines Hektographen bedarf der speziellen behördlichen Erlaubniß. „Ja, wie steht es nun aber, wenn die Hektographenmasse erschöpft ist?" — „Da kaufen Sie sich neue. Das kostet 60 Kopeken, die können Sie jederzeit haben." — „So?" — „Ja!" — „Dürfte ich da um 1 Pfund bitten?" — „Sehr gern, hier!" — „Worauf bezieht sich dann aber das Verbot?" — „Nun, auf den Hektographen!" — „Ach! — Ich danke. Es ist also strafbar, wenn ich die bei Ihnen gekaufte Masse auf irgend ein Tablett gieße und dann benutze?" — „Ganz und gar nicht! Das ist doch kein Hektograph!" — Na, so that ich denn auch.

Diese oft in Kleinlichkeiten sich zeigende Bevormundung des Volkes ist echt russisch. Kein Ladenschild, kein Anzeigeplakat darf ohne behördliche Erlaubniß angefertigt werden. Auch besteht für alle der Oeffentlichkeit zugängigen Drucksachen die Bestimmung, daß der Text in russischer Sprache neben irgend einer anderen erscheint. So weisen die Zettel der deutschen Theater deutsch-russischen Text auf. Die der lettischen Gesellschaft lettisch-russischen Druck. Die Zensur der dramatischen Werke wird von der Centrale in Petersburg besorgt, und ein dort zensirtes Stück gilt für ganz Rußland erlaubt. Dieser Modus ist also bei weitem vortheilhafter als bei uns, wo jeder Landrath oder sonstige Kreisbeamte das zweifelhafte Recht besitzt, seinen Schutzbefohlenen diese oder jene dramatische Kost vorzuenthalten.

Genau wie bei uns geschehen oft Zensurkuriosa, deren Hauptmotiv die angeblich gefährdete Religion ist. So wird die lustige Posse „Kleine Lämmer" unter dem Titel „Kleine Schäfchen" gegeben, da das Lamm durch die unzähligen Christusbilder mit dem Lamm in die Reihe der dramatich unverletzlichen Thiere gehört. Gegessen wird es aber trotzdem. Streng untersagt ist es der deutschen Muse, den Namen des Zaren oder gar ihn selbst auf die Bühne zu bringen. Dies zeitigte einen der drolligsten Zensurstreiche, die wohl je gemacht wurden. Lese ich da eines Tages „Flandrische Abenteuer", Oper in drei Akten von Lortzing. Ich war etwas erstaunt, eine mir völlig unbekannte Oper Lortzings hier in Rußland zu finden, und ging in das deutsche Theater. Der Zettel wies die Namen „Maximilian, römischer Kaiser" und „Max Strohberger, Zimmergeselle", auf. Gleich nach den ersten Takten der Ouvertüre konnte ich ein stilles Lächeln nicht unterdrücken, denn was ich zu hören bekam, war „Zar und Zimmermann". Das Drolligste an der Sache aber war, daß der römische Kaiser als Peter Michaelow und der Strohberger als Peter Iwanow angesungen wurden. Auch der russische Admiral sang im zweiten Finale den Urlaut. Die Zensur hatte durch Aenderung des Zettels ihre Thätigkeit für erschöpft gehalten. Anders bei Werken russischer Herkunft. „Das Leben für den Zaren" von Glinka bildet in deutscher Uebertragung eine Hauptstütze des Stadttheater-Repertoirs bei Kronsfeiertagen, deren es über hundert gibt. Derartige befohlene Festvorstellungen werden durch das Absingen der Nationalhymne eingeleitet. Das gesammte Künstlerpersonal, ob sangeskundig, ob nicht, versammelt sich auf der festlich geschmückten Bühne. Die Herren links im Frack und die Damen rechts in weißer Toilette. Während der Hymne erheben sich Publikum und Musiker, und in den meisten Fällen wohnt der Gouverneur oder ein Stellvertreter dieser Vorstellung bei.

Hierzu eine kleine Episode! Die beiden Komiker Butterweck und Markwardt, welche drei Dezennien die Lieblinge des Rigaschen Publikums waren, lagen öfters in Streit wegen dieser oder jener Rolle. Besonders August, der Starke, wie Markwardt von seinen vielen Freunden genannt wurde, war sehr spielwüthig! Wird da eine Novität ausgetheilt, und Butterweck

* Wiesbaden den 28. August 1903

Der Kölner Katholikentag.

In Köln begann gestern Vormittag um 10½ Uhr, nachdem die 4. geschlossene Versammlung den Rest der Anträge erledigt hatte, die 4. öffentliche Versammlung in der wiederum überfüllten Festhalle. Unter stürmischem, langanhaltenden Beifall gab Präsident Orterer zunächst das Antworttelegramm des Kaisers zur Kenntniß und brachte auf denselben ein Hoch aus. Das Telegramm lautet: „Wilhelmshöhe. Seine Majestät der Kaiser und König haben den Huldigungsgruß der diesjährigen Jubiläumsgeneralversammlung der Katholiken Deutschlands mit Freuden entgegengenommen und lassen das Präsidium ersuchen, der Generalversammlung für den Ausdruck treuer Ergebenheit Allerhöchst ihren wärmsten Dank auszusprechen." — Hierauf sprach Professor Freiherr von Hertling über die katholische Wissenschaft. Dann hielt Professor Kummer aus Gelsenkirchen einen Vortrag über Volksbildung und Volksunterhaltung, welchem sich die Schlußrede des Präsidenten Orterer anschloß. In derselben hob er hervor, daß niemals eine solche Begeisterung wie diesmal geherrscht habe, als die Aufhebung des Jesuitengesetzes gefordert wurde. Das Programm des Katholikentages sei reichlich erfüllt. Man habe in Freude und Einheit gearbeitet. Der Kampf sei nicht zu Ende, wenn auch die Frontstellung eine geänderte sei. Kardinal Fischer dankte dem Präsidenten, ebenso Kardinal Ferrari. Um 1½ Uhr wurde der Katholikentag geschlossen.

Prinz Arenberg.

Wie ein Berliner Berichterstatter meldet, soll Prinz Arenberg bei seiner Ueberführung in das Tegeler Strafgefängniß in einer Equipage vom Bahnhofe abgeholt worden sein. Die beste Zelle des Gefängnisses sei für ihn in Stand gesetzt worden. Inzwischen habe man den Prinzen bis zu ihrer Renovirung in einem Lazareth untergebracht. Wir geben diese Mittheilungen nur unter Vorbehalt wieder.

Die ungarische Krise

Aus Wien wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Während man von Budapest aus behauptete, daß der Kaiser noch vor dem 11. September nach Budapest zurückkehren und dort die Krisis zur Lösung bringen werde, wurde gestern ein offizielles Reiseprogramm des Kaisers ausgegeben, wonach es ausgeschlossen erscheint, daß der Kaiser vor der Abreise Kaiser Wilhelms von Wien in die ungarische Hauptstadt zurückkehrt. Der Kaiser wird sowohl den südungarischen als den galizischen Manövern beiwohnen und nicht, wie man in Ungarn gehofft hatte, auf die Theilnahme an diesen letzteren zu Gunsten einer Beschleunigung der Lösung der Krisis verzichten.

Die Lage in Persien.

Eine Petersburger Meldung aus Teheran berichtet, die persische Geistlichkeit sei von einer russenfeindlichen Macht (England?) aufgestachelt und treibe energisch anti-russische Propaganda. Die geistliche Obrigkeit weise dies Geistlichen überall an, gegen die fremden Zollbeamten zu opponiren, selbst mit Gewalt. Neue Unruhen werden erwartet.

Deutschland.

* **Straßburg** i. E., 27. August. In Spittel in Lothringen wurden drei Italiener wegen Aufreizung zum Streik verhaftet. Ihrer Aufforderung hatten 600 Arbeiter der Baufirma Haas & Schott Folge geleistet.

* **Berlin**, 27. August. Der französische Botschafter hat dem auswärtigen Amte im Namen des Präsidenten der französischen Republik als Beitrag zur Linderung der Noth in den vom Hochwasser heimgesuchten Bezirken Schlesiens die Summe von 5000 Francs übergeben.

= **Mannheim**, 28. August. Die Versammlung der Streikenden der Lanz'schen Maschinenfabrik beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Firma gestellten Bedingungen.

Ausland.

* **Petersburg**, 27. August. Hier ist ein neues Gesetz über die Ausweisung von Ausländern erlassen worden. Die unbefugte Rückkehr wird darnach mit Gefängniß von 8—16 Monaten bestraft.

* **Paris**, 27. August. Bei Rochefort ist heute ein Unterseeboot von einem neuen Typ von Stapel gelassen worden. Der Bau des Bootes wurde bisher geheim gehalten.

Zum Budapester Waarenhausbrand.

Zu dem Budapester Waarenhausbrande wird noch gemeldet: Nachdem vorgestern Abend zwei verkohlte Leichen in den Trümmern des Waarenhauses gefunden wurden, mußten die weiteren Nachforschungen wegen der damit verbundenen Gefahren eingestellt werden. Ein Theil der Brandmauer stürzte ein und die Bewohner zweier Häuser, die gefährdet waren, mußten ausquartirt werden. In später Nachtstunde schlugen aus der Brandstätte wiederum hohe Flammen empor, die nur mit großer Mühe erstickt werden konnten.

Einer Budapester Depesche der Vossischen Zeitung zufolge mehren sich die Leichenfunde in dem Schutt des verbrannten Waarenmagazins Goldberger von Tag zu Tag. Wenn auch eine gründliche Durchsuchung des Hauses wegen der noch immer glimmenden Trümmer und der Einsturzgefahr bisher nicht möglich war, gewinnt die Vermuthung, daß in den Flammen mehr Leute umgekommen sind als durch die Todessprünge bei den Rettungsversuchen an Wahrscheinlichkeit. — Aus allen größeren Städten Europas sind Sachverständige in Pest angekommen, um die Bauverhältnisse des Hauses zu studiren. Die meisten erklären, das Unglück hätte sich nicht ereignen können, wenn man bei Ertheilung der Bauerlaubniß nicht so leichtsinnig verfahren und wenn die Feuerwehr nicht so kopflos gewesen wäre.

Anbei veröffentlichen wir zwei am Orte der Katastrophe aufgenommene Ansichten.

Aus aller Welt.

Eine heftige Explosion erfolgte gestern in den ersten Morgenstunden in der Spritfabrik von Wiesnak zu Berlin und zerstörte das ganze zweistöckige Gebäude, sodaß aus den Trümmern nur noch der Schornstein emporragt. Auch die Trennungsmauer nach dem Nachbar-Grundstück barst und in der Nachbarschaft sprangen infolge des starken Luftdruckes sämmtliche Fensterscheiben. Der Heizer der Fabrik wurde von der Feuerwehr schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen.

Parkanlage in Berlin. Der Berliner Magistrat hat die Pläne zur Anlage eines Nord-Parkes auf dem Rehberge genehmigt. Die Pläne der bereits seit April genehmigten Umwandlung des Berliner Landes-Ausstellungsparks werden in den nächsten Tagen dem Kaiser vorgelegt.

Der Selbstmord in Hamburg. Wie aus Hamburg berichtet wird, hegt die dortige Polizei Zweifel, daß die gestern aus der Alster gezogene Leiche diejenige des Grafen Baudissin aus Berlin ist, wie es aus den bei dem Todten gefundenen Papieren hervorzugehen schien.

Infolge des Genusses giftiger Pilze erkrankten nach einer Meldung aus Trier in Diesdorf vier italienische Arbeiter und deren Wirthin. Einer der Arbeiter ist bereits todt, die anderen schweben in Lebensgefahr.

Eine Mesalliance. In aristokratischen Kreisen Dänemarks erregt, wie dem Lokalanzeiger aus Kopenhagen telegraphirt wird, eine Mesalliance großes Aufsehen. Die Tochter des Lehnsgrafen Rantzau, Baronesse de Fougieres, hat sich mit dem Sohne ihres Waldhüters verlobt.

Die Pariser Unglücksbahn. Als gestern Mittag auf der Metropolitanbahn im Paris ein vom Place de la Nation kommender Zug auf der Station Hotel de Ville eintraf, schlugen plötzlich aus dem Motorwagen Flammen. Es entstand eine Panik. Ein Theil der Reisenden sprang auf die Geleise. Hierbei wurden zwei Personen schwer verletzt. Eine junge Frau erlitt einen Schädelbruch, einem Manne wurde die linke Schulter ausgerenkt. — Ein späteres Telegramm meldet uns, daß die verletzte Dame gestorben ist.

Automobilunglück. In der Nähe von Arco stießen zwei Automobile zusammen. Beide Fahrzeuge wurden vollständig zertrümmert. Der Führer des einen, einem italienischen Grafen gehörig, wurde schwer verletzt, während die übrigen Insassen mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Eisenbahnunglück. Wie uns aus Petersburg gemeldet wird ist am Mittwoch infolge Schienenlockerung ein Personenzug der Südwestbahn unweit Fastow entgleist. Der Maschinist und ein Kondukteur wurden getödtet, 8 Reisende schwer verletzt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

\# **Der bekannte Dramatiker Holger Drachmann** ist nach einer Kopenhagener Depesche des Lokalanzeigers wegen hochgradiger Nervosität genöthigt, in einer Irrenanstalt sich einer Nervenkur zu unterziehen. Man hofft, daß eine halbjährige Ruhe genügen wird, den Dichter wieder herzustellen.

---

erhält die Hauptrolle, während Markwardt nur in einer kleineren Aufgabe Verwendung findet. Hierob natürlich großer Streit! Der gutmüthige Butterweck verzichtet schließlich um des lieben Friedens willen zu Gunsten seines ruhmbedürftigen Kollegen mit der Bemerkung, dann überhaupt nicht beschäftigt zu sein! Dieser Extrawunsch wurde ihm gewährt, und die Premiere auf einen der vielen Kronsfeiertage mit obligater Hymne festgesetzt. Nun war das Lernen eine schwache Seite August des Starken und der seelische Kontakt zwischen Souffleur und Künstler besonders bei Premieren ein recht lebhafter. An jenem fraglichen Abend nun waltete in dem alles beherrschenden Kasten eine ältere Souffleuse ihres Amtes. Diese würdige Dame vermochte ihre Furcht vor allem, was Polizei bedeutete, trotz des langen Aufenthalts in Rußland nicht zu überwinden, und schon das Wort Gorodowoi (Schutzmann) genügte, ihr Schrecken einzuflößen. Bereits während des ersten Verses der Hymne beobachtete Butterweck, wie die alte Souffleuse es sich in ihrem Kasten gemüthlich machte und selig lächelte, mal stille Zuhörerin sein zu können. Während der folgenden Strophen reifte in Butterwerk ein teuflischer Plan.

Gleich nach Beendigung der Feier ersuchte er einen vor dem Theater befindlichen Hüter des Gesetzes, ihm zu folgen. Gleichzeitig ließ er auch die Souffleuse aus dem Kasten rufen, denn zwischen der Hymne und dem Theaterstück mußte des Umbaues wegen eine längere Pause eintreten. Auf einem sonst leeren Korridor erwartete Butterweck und der Gorodowoi die nichts ahnende Souffleuse. „Na, Conradchen, was willst du denn?" empfing sie den allseitig beliebten Kollegen, als ihr Blick auf den Hüter des Gesetzes fiel und ihr jedes weitere Wort unmöglich machte. Der alte Spaßvogel näherte sich ihr mit äußerst ernster Miene. „Sage mal, Anna", dies war der Name der Souffleuse, „was hast du nur heute gemacht?" — „Ich — Ach, du lieber Gott, der Gorodowoi." — „Ja, — er hat nach dir gefragt. Du sollst bei Absingung der Hymne im Souffleukasten gesessen haben, anstatt, wie es doch Vorschrift ist, zu stehen. Der Gorodowoi hat den Auftrag, dich zur Wache zu bringen." — „Ich habe ja geahnt, daß ich noch nach Sibirien komme." — „Na, beruhige dich nur! Ich habe schon mit ihm gesprochen, und du kannst ruhig heute noch souffliren. Ich werde dann schon sehen, wie ich dich unbemerkt aus dem Hause schaffe. — Gehe nur jetzt auf alles ein!" — „Alles, alles will ich thun." — „Also die Souffleuse hat das Theater bereits verlassen?" „Ja, mein lieber Gorodowoi, da hilft es nichts, Sie müssen morgen wiederkommen. Oder, noch besser, ich werde dem Polizeimeister persönlich Anzeige machen. Hier nehmen Sie, trinken Sie ein Glas auf das Wohl unseres geliebten Zaren!" — Hierbei drückte er dem erstaunten Wachtmann 20 Kopeken in die Hand, und dieser zog glückstrahlend, ohne zu wissen, um was es sich handelte, ab. Die Souffleuse kehrte in den Kasten zurück, nachdem ihr Butterweck noch tiefstes Schweigen über den Vorfall empfohlen hatte, und er selbst begab sich auf einen versteckten Platz im Zuschauerraum. August Markwardt spielte einen Polizeispion. Schon bei seinem etwas lebhaft gehaltenen Auftritt fühlte er, daß da unten nicht alles in Ordnung sei. — Das lebhafte Tempo verlangsamte immer mehr, denn der Text des Stückes und das soeben Erlebte wirkten derartig auf die Souffleuse, daß ihr die Buchstaben vor den Augen tanzten. Die dicken Thränen kollerten ihr über die Backen und nur schluchzend kamen ihr die Worte von den Lippen. Markwardt war außer sich vor Wuth. Ohne die altgewohnte Führung wurde er erst unruhig, dann nervös, und als er die Worte: „Ich werde die Person der Polizei anzeigen", mühsam hervorzischte, da war es um die Ruhe der Souffleuse geschehen. — — „Nein, nur das nicht", scholl es mit bittender Geberde aus dem Kasten — und Markwardt stand schon im Begriff, diese Worte zu wiederholen, als aus der Tiefe des Hauses ein helles Lachen ertönte, in welches das zahlreiche Publikum einstimmte. Der Vorhang mußte fallen — das Schicksal des Stückes war besiegelt. Nach der Vorstellung meinte Butterweck zu seinem Kollegen August: „Weißt Du, so gut wie heute hat die Anna noch nie souffliert. Es war nichts von ihr zu hören, bis auf den einen Satz!"

Max Nowack.

Carus Sterne,

einer der hervorragendsten Vorkämpfer der durch Darwin veranlaßten Bewegung und der mit ihr gekommenen neuen Weltanschauung, ist dieser Tage gestorben. Sein bürgerlicher Name ist Dr. Ernst Ludwig Krause; er ist in Zielenzig in der Neumark geboren und hatte das Glück, seine Anlagen und Neigungen für die Naturwissenschaft frühzeitig durch intelligente Lehrer gefördert zu sehen. Er wählte als Brotstudium die Apothekerkunst, ging aber bald zur naturwissenschaftlichen Schriftstellerei über. Nach seinem Staatsexamen widmete er sich naturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Studien an der Universität Berlin und schrieb eine Reihe von Aufsätzen, die sehr anregend wirkten. Er focht 1870 mit in Frankreich und erwarb sich dort das eiserne Kreuz. Um jene Zeit schrieb er sehr scharfe Artikel gegen den Ultramontanismus, rück-

schrittliche Naturforscher, Philosophen und andere Gegner der Darwinschen Theorie und der neuen Weltanschauung, die zum Theil Aufsehen machten, sie brachten ihn in Beziehung zu den Führern der neuen Geistesbewegung. Er ist auch der Verfasser einer Anzahl von historischen, naturphilosophischen und vergleichend mythologischen Arbeiten, z. B. von „Die Krone der Schö, ung", „Gesammelte kleine Schriften von Ch. Darwin", „Plaudereien aus dem Paradiese", „Natur und Kunst„ u. a., ferner von „Tuiskoland", „Die Trojaburgen Nordeuropas", „Herkunft der Trojasage" usw. In letzteren Arbeiten, die viele Gegner fanden, suchte er den Nachweis zu führen, daß die Mythen der indogermanischen Stämme, besonders aber die Sage vom trojanischen Kriege nordeuropäischen Ursprunges seien. Seinen Ruf als einen der besten Schriftsteller auf dem Gebiete verdankt er dem Mitte der siebziger Jahre zum ersten Male erschienenen Buche „Werden und Vergehen", eine Entwickelungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung, welche im Jahre 1879 Gegenstand einer dreitägigen Verhandlung im preußischen Abgeordnetenhause war.

Aus der Umgegend.

* **Kastel**, 27. August. Der zwischen der Gemeinde Kastel und dem Militärfiskus wegen der Niederlegung der Festungswerke vereinbarte Vertrag ist jetzt von allen betheiligten Faktoren ratifizirt worden, so daß jetzt der Ausführung der Arbeiten kein Hinderniß mehr im Wege steht. Nach Vereinbarung übernimmt die Gemeinde die Niederlegung der Festungswälle und die Einebnung des ganzen Geländes, für welche Arbeiten der Militärfiskus die Kosten zurückerstattet. Nach Niederlegung der Wälle soll erst eine Norm des Preises für das Gelände festgesetzt werden. Anfangs Oktober wird mit den Niederlegungsarbeiten begonnen.

f. **Biebrich**, 28. August. Am Sonntag, 30. ds. hält der hiesige Kriegerverein sein 30jähriges Stiftungsfest, und damit verbunden seine diesjährige Sedansfeier ab. Für die Mitglieder findet Vormittags ein gemeinsamer Kirchgang und Abends 6 Uhr ein Festessen im Saale des Schützenhofes statt, an welchem sämmtliche Mitglieder und Ehrenmitglieder theilnehmen. Von 8 Uhr ab schließt sich dann an das Festessen ein Familienabend an. Ansprachen haben die Herren Bürgermeister Wolff und General von Koeden übernommen.

f. **Biebrich**,, 28. August. In die freie Lehrerstelle an der Oranienschule wurde Herr Lehrer Witzel aus Hohenstein mit Thätigkeit vom 1. Oktober ds. Js. durch die Königl. Regierung berufen. Die Lehrerin Frl. Jahrmann scheidet unter demselben Datum von dieser Schule aus, um sich im Auslande in fremden Sprachen auszubilden. — Bei der in diesen Tagen stattgehabten Gewerbegerichtswahl wurden gewählt von den Arbeitgebern die Herren Kommerzienrath Fr. Kalle, Schreinermeister Friedrich Deuser, Tünchermeister Heinrich Donnecker, Maurermeister Johann Winkler, Bäckermeister Leonhard Bahner und Ringofenbesitzer Josef Martin; von den Arbeitnehmern die Herren Friedrich Bruch, Zimmermann, Chr. Heß, Cig.-Machen, Philipp Becker, Fabrikarbeiter, Martin Scholl, Schreiner, Jacob Neidhöfer, Fabrikarbeiter, Johann Hohlwein, Schreiner.

* **Schierstein**, 27. August. Herr Tünchermeister Firnges kauft das an der Biebricher Landstraße belegene Grundstück des Herrn Maurermeister Kraus zum Preise von 12,500 M. — Beim Transport der Dampf-Dreschmaschine ereignete sich heute auf der Walluferstraße ein Unfall, indem einem der an der Maschine beschäftigten Männer ein Rad über den Fuß ging und denselben schwer verletzte.

* **Langenschwalbach**, 28. August. Gestern Abend wurde am Nothenstein ein Fuhrknecht aus Kettenbach überfahren, wobei derselbe außer einem Beinbruch noch sonstige schwere Verletzungen erlitt. Nach Anlegung eines Nothverbands wurde der Verunglückte mit der Bahn nach Wiesbaden transportirt.

l **Laufenselden**, 27. August. Auch der 2. Theil der Falterkerb war in der Hauptsache verregnet. Während des Waldfestes, an dem annähernd 2000 Personen theilnahmen, entlud sich ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen, welcher die Theilnehmer auseinandertrieb. Das Fest nahm später seinen Fortgang im Rathhaus und waren nicht genug Räume vorhanden um all die Besucher unterbringen zu können. Erfreulich ist, daß das schöne Fest durch keinen Mißton gestört wurde. — Wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche sind die Märkte in der Umgegend verboten.

* **Oestrich**, 27. August. Heute früh gegen halb 6 Uhr entstand in dem Wohnhause des Bäckermeisters und Kaufmanns Herrn Karl Dumoulin ein Feuer, das trotz der herbeigeeilten Hilfe so schnell um sich griff, daß nach kurzer Frist die zwei zusammenhängenden Gebäude bis auf die Seiten- und Frontmauern durch das verheerende Element zerstört waren. Dank des hilfsbereiten Eingreifens unserer Einwohnerschaft konnte das Mobiliar zum größten Theil gerettet werden, während eine große Menge Mehl und Kolonialwaaren durch Feuer und die aus den Hydranten in die Brandstätte gelenkten Wassermassen vernichtet wurden. Das Feuer konnte auf seinen Entstehungsherd beschränkt werden.

pp **Schloß Vollrads**, 27. August. Auf Schloß Vollrads wurde heute ein Kalb geboren, welches das kolossale Gewicht von 124 Pfund hat.

nn **Caub**, 27. August. Die Lehrer, Herr Gerharz von hier und Herr Eigler von Weisel haben in vergangener Woche die zweite Lehrerprüfung (Staatsprüfung) in Montabaur bestanden.

nn **Braubach**, 27. August. In der hiesigen Gemeinde ist die Rothlauffeuche und in den Gemeinden Marienfels und Dachsenhausen der Bläschenausschlag amtlich festgestellt worden. Die betreffenden Gehöfte wurden gesperrt.

* **Frankfurt**, 27. August. In der vergangenen Nacht kam es, der „M. Pr." zufolge in der Borngasse zu einem schlimmen Vorkommnisse. Der Bäckerbursche Karl Hahn hörte um Mitternacht seinen Hund auf der Straße jammern. Er stand auf, um nach dem Thier zu sehen, und gewahrte den Hausburschen Hinkel, der den Hund gegen ein Eisengitter schlug, bis das Thier verendet war. Hahn stellte den Hinkel zur Rede, erhielt aber als Antwort einen Stich in den Arm und einen gefährlichen Stich mit einem Knicker in den Unterleib, sodaß er bewußtlos zusammenbrach und ins Heiliggeisthospital gebracht werden mußte. Hinkel wurde noch in der Nacht verhaftet.

* **Königstein**, 26. August. Anläßlich des am 5., 6. und 7. September d. J. hierstattfindenden Verbandsfestes der Freiwilligen Feuerwehren des Regierungsbezirks Wiesbaden wird zugleich in dem geräumigen Hofe und in den Sälen des hiesigen Schulgebäudes eine Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften veranstaltet, welche nicht nur für den Fachmann, sondern für das Publikum überhaupt großes Interesse bieten dürfte, da sie deutlich erkennen lassen wird, welche Fortschritte im Laufe der Jahre in der Ausrüstung der gemeinnützigen Vereine, welche sich die Bekämpfung eines der verheerendsten Elemente zur Aufgabe gesetzt haben, gemacht worden sind. Zur Ausstellung gelangen außer einer Dampfspritze mehrere Wagen- und Karrenspritzen, fahrbare und tragbare mechanische Schiebleitern, ein großer Mannschafts- und mehrere Schlauchwagen, eine Schlauchreinigungsmaschine, daneben kleinere Ausrüstungsgegenstände, Uniformen und dergleichen. Proben, welche an den Spritzen und Leitern stattfinden, werden deren zweckmäßige Einrichtung und leichte Handhabung darthun. Wie reichhaltig die Ausstellung beschickt sein wird, ergibt der Gesammtwerth der Ausstellungsobjekte, welcher sich ohne Dampfspritze auf 25,000 Mk. beläuft. Man darf darum die Hoffnung hegen, daß sich die Ausstellung eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen haben wird.

* **Darmstadt**, 27. August. Das russische Kaiserpaar wird in der dritten Woche des September hier erwartet und gedenkt 3 Wochen hier zu bleiben.

* Wiesbaden, 28. August.

Am Telephon.

„Falsch verbunden", ein Schreckenswort für nervöse und nicht nervöse Leute, denen der Fernsprecher ein unentbehrliches Werkzeug geworden ist. Nichts Aergerliches giebt es für den, der Eile hat und anklingelt, oder für den Angeklingelten, der dadurch aus angenehmem Mittagsschlaf gestört oder von der Speisetafel abberufen wird, als dieses Donnerwort, das uns von wildfremder Seite aus der Ferne entgegentönt. Nicht einmal — nein — oft zwei-, dreimal innerhalb weniger Stunden geschieht dies. Wir sind selbstverständlich der festen Ueberzeugung, daß eine Nachlässigkeit bei der Bedienung im Amt die Ursache ist. Wir lassen uns noch einmal mit dem „Blitzmädel" im Amt verbinden und drohen mit Beschwerde beim Amtsvorstand. Das dagegen abgebrüh'e „Blitzmädel", dem wir allein die Schuld aufbürden, antwortet höflich und bescheiden, theils aus angeborenem guten Ton, theils weil es die Weisung hat, so zu handeln, wenn nicht „Verbalinjurien" vorliegen, wie der juristische Ausdruck es nennt. Die Hauptschuld an den auf solche Art hergestellten „falschen Verbindungen" tragen nicht die „Blitzmädel", die, tüchtig eingeschult, jeder „falschen Verbindung" — nicht nur am Fernsprecher — abhold sind, sondern wir, das liebe Publikum selbst. In erster Linie sind wir immer noch nicht rücksichtsvoll genug gegen die sicher wenig beneidenswerthen Klappenträgerinnen im Amt, obgleich man es sich durch das energische Veto der Behörde ziemlich angewöhnt hat, die Kurbel beim Anruf nur nach Vorschrift in Bewegung zu setzen. Nicht rücksichtsvoll also sind wir deswegen, weil wir in unserer Selbstsucht, recht schnell die gewünschte Verbindung zu erhalten, nicht daran denken, daß wir beim Sprechen nach der Ferne vor allen Dingen nicht nervös sein dürfen, sondern unter allen Umständen deutlich sein müssen. Das durch den Draht in die Ferne getragene Wort läßt sich nicht ändern wie ein falsch geschriebenes. Das Blitzmädel empfängt den mehr oder weniger verständlichen Schall der gesprochenen Zahl und verbindet nach Pflicht und Gewissen uns bestens. Wir müssen beim Anrufen des Amtes berücksichtigen, daß unsere Zahlen in Gegensatz zu denen anderer Nationen besonders deutlich zu betonen sind, weil sie verhältnißmäßig viel gleichlautende Vokale besitzen. Stellen wir z. B. unsern, auf gleichlautendem Diphthong beginnenden „ein, zwei, drei" den französischen „un, deux, trois", oder die englischen „one two, three" gegenüber, so ist es sofort leicht zu begreifen, daß die Pflicht vorliegt, diese einfachen oder entsprechend zusammengesetzten Zahlen dem verbindenden Amte gegenüber recht deutlich zu betonen, um ihm das sauere Amt zu erleichtern, uns Aerger zu ersparen. Die Konsonanten verschwinden fast ganz am Fernsprecher, der Vokal steht hier im Vordergrunde der Wortbildung. Es giebt noch andere, kleine Hilfsmittel, möglichst deutlich fernzusprechen: So ist es, wie das B. T. schreibt, praktisch und leicht, die Endsilben „-zehn" und „-zig" besonders deutlich hervorzuheben, um Irrthümer auszuschließen, auch das „s" bei eins kann recht deutlich ausgesprochen werden, damit diese Zahl nicht mit neun verwechselt werde, was nicht selten der Fall ist. Die Zahl „sieben" wird am besten gedehnt, zweisilbig ausgesprochen, wenn sie mit Zehnern zu verbinden ist, also „siebenzehn" und „siebenzig", nicht „siebzig" und „siebzehn", sonst wird sie leicht mit „vierzehn" und „vierzig" verwechselt. Daher nicht hastig, sondern immer bedachtsam, damit man vor „falschen Verbindungen" bewahrt bleibe.

---

* **Personalien.** Dem Sanitätsrath Dr. Karl Heymann hier ist der Charakter als geheimer Sanitätsrath verliehen worden.

Ordensverleihung. Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten unserer Provinz, jetzigen Oberpräsidenten von Schlesien, Grafen von Zedlitz-Trützschler das Großkreuz zum Rothen Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen.

r. **Reiseverkehr.** Seit einigen Tagen macht sich wegen des steigenden Reiseverkehrs bei den Schnell- und Personenzügen der Taunusbahn öfters Platzmangel bemerkbar. Deswegen ist für etliche Züge, welche die stärkste Frequenz aufweisen, der Wagenpark verstärkt worden. Die Steigerung des Reiseverkehrs ist hauptsächlich auf das Eintreffen der zur Nachkur hier ankommenden Fremden zurückzuführen.

* **Gütertrennung.** Die Eheleute Dr. Paul Rauschning und Margarethe geb. Rhan, haben durch Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Braut die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt. — Die Eheleute Architekt Otto Schumann und Elwira geb. Moulten zu Wiesbaden und die Eheleute Braumeister Friedrich Adam Trabert und Emilie geb. Gevekе zu Wiesbaden, haben durch Vertrag Gütertrennung vereinbart.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden von den hiesigen Behörden der Fuhrknecht August Dietz, geboren am 25. Dezember 1883 in Wehen, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Schlosser Joh. Hofmann, geb. 1861 in Dortmund wegen Betrugs und Betrugsversuchs. — Ferner werden verfolgt von der Kgl. Staatsanwaltschaft in Limburg der Arbeiter Philipp Weber von Netzbach wegen Unterschlagung und die Dienstmagd Karoline Philippine Louise Supp von Ems wegen Diebstahls und Verletzung des Briefgeheimnisses.

X **Besitzwechsel.** Herr Albert Langemann aus Wiesbaden kaufte, wie uns aus Bingerbrück gemeldet wird, das dortige Hotel „Amerikanischer Hof" an.

* **Residenztheater.** Auch mit Agnes Sorma hat die Direktion wiederum einen Vertrag gemacht, der die gefeierte Darstellerin zu dreimaligem Auftreten im Oktober verpflichtet. Von anderen namhaften Gästen sei vorläufig Felix Schweighofer erwähnt. — Der Verkauf der Abonnementsbillets finden täglich im Bureau des Residenztheaters statt.

* **Der Stenographenklub „Stolze-Schrey" zu Wiesbaden** veranstaltet kommenden Sonntag, den 30. August einen Ausflug nach Biebrich am Rhein zum Rheinischen Hof, Rheinstr. 50. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr Ecke Rheinstraße und Louisenplatz. Gäste sind willkommen.

* **Der Gesangverein „Neue Concordia"** veranstaltet zur Nachfeier des Gesangwettstreites in Nassau am Sonntag, den 30. d. M. in den Lokalitäten der Klostermühle (Frau Wtw. Ah) einen Commers unter gütiger Mitwirkung hiesiger Gesangvereine wozu die Ehren- und unaktiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins nebst ihren Familien eingeladen sind.

* **Haus- und Grundbesitzerverein E. V.** Für Samstag, den 29. August, Abends 9 Uhr, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung in die Turnhalle, Wellritzstraße 41, einberufen. Wie unseren Lesern bereits aus einer früheren Notiz erinnerlich sein wird, hat die Vereinsleitung ein Grundstück angekauft und beabsichtigt daselbst ein eigenes Heim zu errichten. Die meisten größeren Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands besitzen eigene Vereinsgebäude mit Geschäftsstellen. (Wir erinnern nur an Mainz usw.) Für die Entwickelung des Vereins bedeutet das geplante Unternehmen eine ganz wesentliche Förderung. Die Wahl des Bauterrains darf, was Lage und Preis anbetrifft, als eine glückliche bezeichnet werden und die Mitglieder werden im eigenen Interesse handeln, wenn sie zahlreich erscheinen und den Vorschlägen der Vereinsleitung ihre Zustimmung zum Ausdruck bringen.

* **Die Turngesellschaft Wiesbaden** hat Samstag, 5. Sept., Abends 9 Uhr ihre Hauptversammlung im Vereinslokal, Wellritzstraße 41.

* **Der ideale Marktkorb.** Manche Hausfrau ist gewiß schon in die Lage gekommen bei Einkäufen theils auf dem Markt, theils in Läden, nachher außer dem eigentlichen Marktkorb verschiedene Päckchen mit Fleisch, Käse, Fisch, Obst und dergl. extra tragen zu müssen, wenn sie diese Sachen nicht zu Gemüse oder Salat oder Kartoffeln packen will. Es ist vielleicht noch schlechtes Wetter. Abgesehen vom Regenschirm, den sie auch mit trägt, soll doch das Kleid auch keinen Hammel bekommen, es muß daher aufgehoben werden. Eine solch beladene Hausfrau schwebt gewiß in tausend Aengsten und Sorgen, wie des Oefteren zu beobachten Gelegenheit ist. Diesem ist nun, wie uns das Patentbureau E. Franke mittheilt, durch den neuen gesetzlich geschützten Marktkorb von Frau P. Geiser, Westendstraße 20 hier, abgeholfen. Dieser Korb hat nach den Außenwänden Sonder-Abtheilungen mit ein- und ausschiebbaren Kästchen, in welche Fleisch, Obst usw. gesondert von einander mitgetragen werden können. Unter dem Boden befindet sich eine besondere Abtheilung, die ganz verschließbar ist und in der stark riechende Gegenstände wie Fisch, Käse und dergl. eingepackt werden. Die Einkäuferin kann also in diesem Korbe alle ihre verschiedenen Einkäufe ganz von einander abgesondert heimtragen und hat dabei die Hände für Schirm und Kleid frei.

* **Im Garten des Hotel Friedrichshof** findet heute Freitag, Abends 8 Uhr, wieder großes Militär-Konzert statt.

* **Kgl. Regierung.** Den Regierungssekretären Bauer und Dillmann hier ist der Titel als Rechnungsrath verliehen worden.

k. **Bau der elektrischen Bahn Mainz-Schierstein.** Die Frage betr. Erbreiterung der Rheingaustr. in Biebr. von der Regattastr. bis zur Schierstetner Landesgrenze, über welche schon früher verhandelt wurde, ist neuerdings wieder aktuell geworden, indem seitens des Magistrats eine Erbreiterung vor Einbau der Straßenbahnschienen als erforderlich und zweckmäßig erachtet wurde. Es würde sich hierbei zunächst um eine Verlegung des projektirten Eisenbahnunterbaues von der Straße selbst auf das rechtsseitige Chausseegrabengelände, welches durch die Erbreiterung gewonnen wurde, handeln und so der Verkehr auf der Straße selbst wenig durch die Bahn behindert sein. Voraussetzung hierbei ist natürlich, daß die Süddeutsche Eisenbahnverwaltung sich zur Zahlung einer bedeutend höheren Abfindungssumme bereit erklärt, daß sich die Grundeigenthümer noch an die früheren Abmachungen gebunden erachten und daß gegen die zu verändernde Fluchtlinie keine Einwendungen gemacht werden.

* **Die Rheinfahrt**, welche die Kurverwaltung am gestrigen Donnerstag veranstaltete, hat einmal wieder bewiesen, welcher außerordentlichen Beliebtheit sich diese reizenden, echt rheinischen Veranstaltung bei unserem Fremdenpublikum erfreuen. Die Theilnehmerzahl betrug über 200 Personen. Die Fahrt war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Schon in dem Dichterheim „Zur Krone" in Aßmannshausen, wo Herr Hufnagel in bewährter Tüchtigkeit alles aufbot, seine Gäste zufrieden zu stellen, entwickelte sich bei dem Frühconcerte die fröhlichste Stimmung, die bei dem gemeinschaftlichen Mittagsmahle auf dem Jagdschlosse des Niederwaldes bei Musikvorträgen, Reden und Gesang noch mehr zum Ausdrucke kam, ganz besonders aber am Abende bei dem großen Schiffsball. Bei Ankunft in Biebrich erstrahlte das Großherzogliche Schloß und die Rheinufer in bengalischem Lichte. Es war ein herrlicher Tag, der allen Theilnehmern unvergessen bleiben dürfte.

* **Das „Schnauferl"** im Kurgarten. Zur Beruhigung ängstlicher Gemüther können wir versichern, daß das feurige „Schnauferl" (Automobil), welches die Kunst des Herrn Feuerwerkers Clauß bei dem morgen, Samstag, im hiesigen Kurgarten stattfindenden Feuerwerke erscheinen lassen wird, vollständig betriebssicher und ungefährlich ist, da die Führung desselben der Intelligenz eines Drahtseiles anvertraut ist und es sich nicht unter dem Publikum, sondern drei Meter über der Erdoberfläche tummeln wird. Passagiere werden für dasselbe nicht angenommen, wohl aber für die Luftballonauffahrt am Nachmittag, die sich gleichfalls, um Kollisionen mit anderen Verkehrsobjekten zu vermeiden, oberhalb der Erdoberfläche abspielen wird. Das Feuerwerk wird vor Abgang der letzten Bahnzüge beendet sein.

* **Preisgekrönt.** Der Stemm- und Ringklub „Einigkeit", der auf dem Gebiete der Athletik in diesem Jahre schon so schöne Erfolge zu verzeichnen hat, betheiligte sich am verflossenen Sonntag anläßlich der Bannerweihe verbunden mit nationalem Wettstreit des Athletenklubs 1. Worms und hat dort wieder schöne Preise errungen. Im Stemmen erhielt Herr Heinrich Hasselbach unter sehr starker Conkurrenz in der 1. Kl. den 4. Preis bestehend in großer, echt silberner Medaille nebst Kranz und Diplom, im Ringen 2. Kl. erhielt derselbe den 7. Preis. Im Stemmen 3. Klasse Herr Karl Groß 32. Preis. Bei dem am 16. August zu Hanau abgehaltenen großen Athletenwettstreit wurden folgende Mitglieder preisgekrönt. Im Stemmen 1. Kl. erhielt Herr Heinrich Hasselbach den 3. Preis, echt silb. Medaille, derselbe im Ringen 2. Kl. 5. Preis, im Stemmen 3. Kl. Herr Karl Groß 33. Preis. Derselbe bekam im Ringen 2. Klasse den 8. Preis. Im Stemmen 4. Kl. errang Herr Heinrich Dauster 27. Preis, außerdem im Ringen derselben Klasse den 2. Preis, echt silb. Medaille. Im Ringen der 4. Kl. fiel Herrn Jakob Kraus 15. Preis zu. Als Preisrichter fungirte Herr Julius Christmann. Man kann dem Verein zu so schönen Erfolgen gratuliren. Leider verlor Herr Heinrich Hasselbach bei dem Wettstreite in Hanau zwei echt silb. Medaillen, errungen in Pforzheim und Friedberg, ohne daß sich der redliche Finder bis jetzt gemeldet hätte.

* **Das chemische Laboratorium Fresenius**, dahier, war während des Sommersemesters von 37 Studirenden besucht, darunter ein Hospitant. Einer der Studirenden arbeitete sowohl im chemischen Laboratorium, als auch in der hygienisch-bakteriologischen Abtheilung, die übrigen arbeiteten sämmtlich praktisch im chemischen Laboratorium. Der Heimath nach vertheilen sich die 37 Studierenden wie folgt: 27 waren aus dem deutschen Reiche, 2 aus Oesterreich und je einer aus Luxemburg, aus der Schweiz, aus Holland, Frankreich, England, Rußland, Transvaal und Japan. Außer den Direktoren, Professor Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und Professor Dr. E. Hintz sind im Laboratorium 5 Docenten und Abtheilungsvorsteher, ferner im Unterrichts-Laboratorium 3 Assistenten und in den Untersuchungs-Laboratorien (Versuchs-Stationen) 24 Assistenten thätig. Das nächste Wintersemester beginnt am 15. Oktober ds. Js. Auch im Sommer-Semester 1903 ging eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten aus dem hiesigen Laboratorium hervor. Die betreffenden Abhandlungen wurden in chemischen Fachblättern, insbesondere in der von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen Zeitschrift für analytische Chemie veröffentlicht. Alle 3 Direktoren des Laboratoriums betheiligten sich an dem in der Pfingstwoche zu Berlin abgehaltenen 5. internationalen Kongreß für angewandte Chemie und hielten auf demselben Vorträge. Als selbständige Druckschriften erschienen „Chemische und Physikalisch-Chemische Untersuchung des Großen Sprudels zu Bad Neuenahr im Ahrthale" von Professor Dr. Ernst Hintz, unter Mitwirkung von Dr. L. Grünhut; Chemische Untersuchung der Soolquelle zu Wilhelmsglücksbrunn bei Creuzburg a. d. Werra", von Professor Dr. Ernst Hintz; und „Chemische Untersuchung des Staufenbrunnens zu Göppingen" von Professor Dr. H. Fresenius, sämmtlich in C. W. Kreidel's Verlag dahier. Außer den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Sommersemester 1903 in den verschiedenen Abtheilungen des Untersuchungs-Laboratoriums (Versuchsstationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, des Bergbaues, der Industrie, der Landwirthschaft, der Gesundheitspflege, sowie Verwaltungs- und Gerichtsbehörden ausgeführt.

z. **Eine verdiente Strafe** erhielt heute Mittag auf dem Markte ein roher Lümmel, der sich gegen einen älteren Invaliden auf das Gemeinste benommen hatte. Der Invalide, welcher Streichhölzer feil bot, trat aus Versehen dem jungen Menschen auf den Fuß. Darüber gerieth der Getretene in Zorn und gab dem alten Mann mit Wucht einen derart heftigen Stoß, daß der Invalide zu Boden fiel, dabei seine beiden Krücken verlierend. Eine Anzahl Arbeiter, die nach Hause gingen, ergriffen nunmehr den rohen Menschen und theilten ihm eine ordentliche Tracht Prügel aus. Endlich gelang es ihm, sich den Schlägen zu entwinden und sein Heil in der Flucht zu suchen.

z. **Bettlerfrechheit.** Gestern Abend erschien in einem Hause der Rheinstraße ein etwa 23—24jähriger junger Mann, um zu betteln. In dem betreffenden Hause wurde er aber abgewiesen, da die Bewohner grundsätzlich keine Almosen mehr an der Thür geben. Aus Wuth darüber schlug der Mensch im Hausgang eine Scheibe ein, worauf er sich eiligst entfernte. Trotzdem man sofort seine Verfolgung aufnahm, gelang es nicht, den frechen Patron festzunehmen.

z **Betrügerischer Kollektant.** Seit einiger Zeit werden die Bewohner unserer Stadt durch betrügerische Kollektanten aufgesucht, die bald für einen angeblichen wohlthätigen Zweck, bald für irgend eine Anstalt Gelder sammeln. In den letzten Tagen erschien ein derartiger junger Mensch angeblich im Auftrage des hiesigen Paulinenstifts und der Diakonissenanstalt in Frankfurt a. M. Unserer Criminalpolizei gelang es nun gestern diesen Betrüger festzunehmen und in Nummer Sicher zu bringen. Es ist ein Maurer Namens Jung-Diefenbach.

z. **Das gestohlene „Glück".** In Sonnenberg wurde dieser Tage ein dort zur Kirchweih aufgestellter sogenannter „Glückshafen" von den Dieben erbrochen und beraubt. Letzteren fielen Tassen, Teller, Messer, Gabeln usw., außerdem Musikinstrumente wie Harmonikas in die Hände. Der Besitzer der Bude erstattete sofort bei der Polizeibehörde Anzeige. Eine von derselben bei einem Verdächtigen vorgenommene Haussuchung förderte einen großen Theil der gestohlenen Sachen zu Tage.

* **Ein schwerer Unglücksfall** mit tödtlichem Ausgang ereignete sich gestern Nachmittag auf der Kronenbrauerei (Sonnenbergerstraße). Dort war man mit dem Auskellern von 10—12 Ctr. schweren Bottichen aus dem Gärkeller beschäftigt. An dieser Arbeit war auch der Brauer Georg Hauk, in Sonnenberg wohnhaft, betheiligt. In dem Augenblick, als sich ein Bottich bei dem Umlegen zum Lager senkte, kam Hauk so unglücklich zu Fall, daß sein Kopf zwischen die eisernen Lagerschienen und dem Bottich zu liegen kam. In Folge Schädelbruchs trat der Tod sofort ein. Herr Dr. Freund von der benachbarten Dietenmühle, welcher sofort zur Stelle war, konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater von 2 Kindern. Hauk war in seinem Fache sehr tüchtig und erfreute sich sowohl bei seinen Vorgesetzten wie bei seinen Collegen großer Beliebtheit. Eine Schuld an dem Unfall kann man niemand zumessen, da stets 14 Küfer und Brauer unter Aufsicht des Oberküfers die erwähnten Arbeiten ausführen. Die Leiche wurde nach Sonnenberg verbracht.

* **Verhaftung.** Gestern wurde in Mainz wie das „M. T." berichtet, ein Frauenzimmer verhaftet, das in Wiesbaden ein Braunschweiger 20 Thaler-Loos gestohlen und den Diebstahl auch eingestanden hat. Ihren Spießgesellen hat man in Wiesbaden entkommen lassen. Unbekannt ist auch, wem das Loos gestohlen worden ist.

* **Zu der Messeraffaire**, bei welcher der Arbeiter Zehender schwer verletzt wurde, wird uns von der Frau des als Thäter in Untersuchungshaft befindlichen Reusch mitgetheilt, ihr Mann habe in Nothwehr gehandelt und mehrere Zeugen könnten bekunden, daß er bei seiner Verhaftung keinen Revolver weggeworfen habe. — Es ist selbstverständlich nicht unsere Aufgabe, zu untersuchen, ob diese Angaben richtig sind. Wie immer in solchen Fällen steht Aussage gegen Aussage und es ist Sache des Gerichts, den objektiven Thatbestand festzustellen.

□ **Für die Obstkulturen in Osterspay.** Von Wichtigkeit ist eine Frage, welche die Strafkammer als Berufungsinstanz heute beschäftigte. Der Gastwirth Anton August Kup von dort hat ein Gelände käuflich erworben, welches, weil die Traubenkultur auf demselben sich nicht mehr als lohnend erwies, dafür cassirt wurde. Dies geschah aber erst, nachdem K. von Sachverständigen belehrt worden war, daß auf dieses Grundstück eine Regierungspolizeiverordnung vom 3. Mai 1882 Bezug habe, wonach an Feldwegen und inmitten der Gemarkung nur in einer Entfernung von 5 Metern von der Grenze Obstbäume angepflanzt werden könnten. Das von ihm erworbene Terrain nämlich liegt an einem nur 4 Fuß breiten, sich im Felde verlaufenden und lediglich dem Fußgänger-Verkehr dienenden Pfad, welcher nach der Ansicht der Gewährsmännern von K. nicht ein Fußweg im Sinne des Gesetzes resp. der angezogenen Polizeiverordnung ist. Er hat daher eine Anzahl von jungen Kirschbäumen auf nur 3.50 Meter Entfernung von dem Wege angepflanzt. Nachdem die Freiherr v. Preuschen'sche Gutsverwaltung, welche an der anderen Wegseite begütert ist, jedoch bei der Polizeiverwaltung Beschwerde geführt, ist K. ein Strafmandat von Mk. 5 zugegangen. Er erstrebte zwar dessen Aufhebung, indem er die richterliche Entscheidung anrief, doch ist er in erster Instanz abgefallen und hat dann gegen das die Strafe auf 1 Mk. herabsetzende Schöffengerichtsurtheil Berufung angemeldet, weil er die Angelegenheit rechtlich zum Austrag gebracht sehen möchte. Nach der Ansicht des ersten Richters handelt es sich hier um einen Feldwegs im Sinne des Gesetzes und auch der 1882er Regierungs-Polizeiverordnung, die Strafkammer aber war nicht der Ansicht und kam zu einem Freispruch, weil sie in dem Wege lediglich einen Pfad sah, auf den die Verordnung sinngemäß nicht zur Anwendung gelangen kann.

Die ältesten Patentmodelle wird (wie uns das Ingenieur- und Patentbureau Wiesbaden, C. Meierling u. Ant. Landgräber, Louisenplatz 7 mittheilt) das amerikanische Patentamt auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 in einer besonderen Sammlung vorführen und dürfte dadurch allen Ausstellungsbesuchern eine interessante und willkommene Spezialausstellung geboten werden. Unter Anderem befindet sich unter dieser Sammlung die erste, dem Elias Howe im Jahre 1846 patentirte Nähmaschine, an welcher sich noch eine mit eigener Hand niedergeschriebene dichterische Widmung des Erfinders befindet. Nebenbei bemerkt, hat man die Absicht, auf der Ausstellung auch dem Deutschen Madersberger, dem vor kurzer Zeit als Erfinder der Nähmaschine in Kufstein ein Denkmal gesetzt wurde, insofern gerecht zu werden, als seine Statue unter den berühmten Erfindern an der Facade des Industriegebäudes angebracht werden soll. Das nächste der interessanten Modelle dürfte das der ersten Schreibmaschine sein, welche C. Thurber im Jahre 1842 gesetzlich geschützt wurde. Bedeutende Uebung gehört dazu, auf dieser schwerfälligen Maschine, an welcher die Buchstabentasten noch auf der Peripherie eines horizontalen Rades angebracht sind, in fünf Minuten eine Druckzeile herzustellen. Ferner wird das Modell des ersten eisernen Pfluges zu sehen sein, welchen sich Charles Newbold im Jahre 1797 patentiren ließ. Die Modelle der ersten Druckerpresse und der ersten Lokomotive soll die Sammlung ebenfalls enthalten, außerdem eine Curiosität, die an Abraham Lincoln, den späteren Präsidenten und Befreier der amerikanischen Sklaven erinnernt. Der große Staatsmann, der bekanntlich leider durch Mörderhand frühzeitig starb, hat sich jahrelang damit beschäftigt, einen Schiffshebeapparat zu konstruiren, der dazu dienen sollte, auf Untiefen gerathene Fahrzeuge durch Verwendung ihrer eigenen Schwere zu heben.

* **Berlin**, 28. August. Die Morgenblätter nehmen mit besonderer Genugthuung Kenntniß von dem Zeichen freundschaftlicher Gesinnung des Präsidenten Loubet, welcher derselbe durch seinen Beitrag zur Linderung der Noth in dem vom Hochwasser überschwemmten Bezirken Schlesiens Ausdruck gegeben hat.

* **Berlin**, 28. August. In einer Zuschrift an den Vorwärts verwahrt sich der Reichstagsabgeordnete Eduard Bernstein gegen die Angriffe, die in den letzten Berliner sozialdemokratischen Versammlungen gegen ihn gerichtet wurden und erklärt, sein Vorschlag betreffend die Besetzung des Vizepräsidentenpostens des Reichstages durch die sozialdemokratische Partei hätte lediglich den Zweck gehabt, dem Verzicht auf eine Position zu widerrathen, von der er überzeugt sei, daß ihre Besetzung im Interesse der Partei liege.

= **Berlin**, 28. August. Die „Nationalztg." schreibt: Anläßlich der Weltausstellung in St. Louis ist seitens des Direktoriums der Weltausstellung die Veranstaltung eines internationalen Juristenkongresses geplant.

= **Berlin**, 28. August. Dem „B. T." zufolge tritt die preußische Generalsynode in der zweiten Hälfte des Oktober zusammen.

* **Wien**, 28. August. Einer Petersburger Meldung des „Fremdenblattes zufolge wurde der für November in Aussicht genommene Zarenbesuch infolge der Ereignisse auf dem Balkan für einen früheren Zeitpunkt in Aussicht genommen.

* **Budapest**, 28. August. Infolge einer um Mitternacht ausgebrochenen Feuersbrunst auf dem Südbahnhofe brannte der Dachstuhl der Haupthalle, das Restaurationslokal und die Wartesäle 1. und 2. Klasse nieder. 3 Feuerwehrleute wurden schwer verletzt.

* **Sofia**, 28. August. Alle Ortschaften in der Nähe von Melkotinowo im Vilajet Adranopel sind in den Händen der Insurgenten. Alle Wachthäuser sind bis zur Meeresküste zerstört worden und die türkischen Wachtposten getödtet oder vertrieben.

* **Belgrad**, 28. August. Die hier eingetroffenen Nachrichten aus Ipek lauten äußerst alarmirend. Die Albanesen massakriren die Christen auf offener Straße. Die Bazare in Ipek mußten gesperrt werden. Alle Blätter fordern die Regierung auf, etwas zum Schutze der serbischen Bevölkerung zu thun.

= **London**, 28. August. Nach dem hier veröffentlichten Text der Vorschläge, die das mazedonische Komitee dem Sultan und den europäischen Regierungen übersandte, verlangt dieses, daß Mazedonien eine europäische Verwaltung erhalte, in welcher eingeborene Vertreter Sitze haben; ferner, daß Mazedonien von einem internationalen Truppenkorps besetzt gehalten werde.

= **London**, 28. August. Die „Morning Post" meldet aus Washington: Das Konstruktionsbureau beschloß, den Kongreß um Bewilligung von Doll. 300 000 für den Bau eines Turbinenkriegsschiffes von nicht mehr als 5000 Tons zu ersuchen.

* **New-York**, 28. August. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung von der Türkei eine ebenso strenge Sühne zu verlangen wie Rußland für seinen ermordeten Konsul. Unter Anderem soll ein namhafter Geldbetrag für die Familie des Ermordeten gefordert werden.

Newyork, 28. August. Die gesammte amerikanische Presse bespricht lebhaft die Ermordung des amerikanischen Konsuls in Beirut. Nach den bisherigen Meldungen ist der Mörder noch nicht entdeckt worden. Gestern Nachmittag fand eine wichtige Conferenz zwischen Mitgliedern des auswärtigen und des Kriegsamtes statt. Wie amtlich mitgetheilt wird, beabsichtigt die Regierung, sehr energische Maßregeln zu treffen, um der Pforte den Ernst der Lage klar zu machen. Der amerikanische Gesandte in Constantinopel hat bereits in diesem Sinne Instruktionen erhalten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Billige Seiden-Preise

lohnen den direkten Bezug von Seidenstoffen jeder Art. Wundervolle Neuheiten. Foulards von 95 Pf. an per Meter. Versand porto- und zollfrei an Jedermann. Muster bei Angabe des Gewünschten franko. Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich, E. 9.

Kgl Hoflieferanten (Schweiz). 720

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sonntag, den 30 August 1903. — 12. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirchengemeinde.

Militärgottesdienst fällt aus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl Abendmahl. Christenlehre 2.15 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Cand. Müller.

Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.

☞ Die Sonntagstaufen sind künftig, wie dies früher stets geschehen, am Samstag, Vormittags 11 Uhr, anzumelden.

Bergkirche

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: (für die Gemeinde) Herr Pfarrer Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Zipp.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling.

NB. Die Sonntagstaufen finden um 2,30 Uhr in der Kirche statt und sind Samstags anzumelden.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Nachm. 4—6 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser

Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Lieber.

Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Schlosser.

Clarenthal.

Gottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser.

Kapelle des Paulinenstifts.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr: Christenlehre.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag: Die Sonntagsschule fällt aus bis zum 6. September), ebenso Sonntagsverein. Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Jeden Donnerstag Abends 8.30 Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 2 Uhr: Spaziergang nach der Platte u. s. w.
Montag Abend 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, Abend 8.15 Uhr: Sedanfeier im großen Saale. Ansprache von Herrn Pfarrer Schüßler.
Mittwoch, Abend 8.30 Uhr: Vorstandssitzung, 9 Uhr: Mitgliederversamml.
Freitag Abend 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Spiele 2c.
Dienstag, Abend 8.15 Uhr: Sedanfeier im großen Saale.
Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Turnen.

Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Nach dem Schluß Gemeindeversamml.

Evang. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 30. August, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt von Herrn Prediger Th. Rödiger aus Simmern. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Weihestunde des Jugendbundes. Abends 8 Uhr: Gesangsvorträge und Ansprachen

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Jugendbund und Singstunde.

Prediger J. Schmeißer.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, 30. August, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.

In Dotzheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Versamml.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Betstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde des Gesangvereins.

Prediger C. Karbinsky

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).

Sonntag, den 30. August, **Vorm. 10 Uhr**: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Lied: Nr. 65, Str. 1 u. 2, Str. 4 u. 5, Str. 6.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 30. August, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 301, 305.

W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist 8, Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6. Holy Days and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8. Except. Wed. and Fri., Matins & Litany 10.30: Celebration, 11. Evensong, Fri. and Holy Days 6. No services on ordinary Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich Ring 36.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 30. August 1903. — 13. Sonntag nach Pfingsten.
Reliquienfest.

1) **Pfarrkirche** zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30.
Nachm. 2.15 Uhr: Andacht für die armen Seelen (529).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.35, 7.15 (Schulmessen) und 9.15 Uhr.
Samstag 5 Uhr Salve, von 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte, ebenso am Sonntag Morgen von 5.30 an.
Abendläuten 7 Uhr.

2) **Maria-Hilf-Kirche.**

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Erstkommunikanten 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht mit Segen (496). Abends 6 Uhr: gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7.15 u. 9.15, 7.15 sind Schulmessen.
Donnerstag, Nachm. 6—7, Samstag 5—7 und 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. 5 Uhr Salve.
Samstag, 6.30 Uhr hl. Messe in der Schwesternhauskapelle.

Möbel-

Ausstattungen **auf Credit** und gegen Baar

J. Jttmann,

Welt-Credit-Haus,

Bärenstrasse 4, I.

6758

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen

W. Thurmann jr., 6304

Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Telephon 546

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 27., 28. und 29. August 1903, findet unter Leitung des Herrn Kreis-Obstbaulehrers **Bickel**-Wiesbaden ein praktischer Obst- und Gemüse-Verwerthungs-Kursus mit nachstehendem Lehrplan im hiesigen Rathhaus statt, zu welchem hiermit höflichst eingeladen wird.

Lehrplan:

Donnerstag, den 27. Aug., von 8½ Uhr ab: Besprechung über rationelle, Ernte, Aufbewahrung und Verpackung des Tafelobstes. Anleitung zum Trocknen von Obst und Gemüse;
" von 2½ Uhr ab: Praktisches Dörren auf der Geisenheimer Herdobstdörre, Herstellung von Mus, Marmelade, Gelee, Pasten, Latwerge.

Freitag, den 28. Aug., von 8½ Uhr ab: Besprechung über die Bereitung von Obst- und Gemüseconserven; von 2½ Uhr ab: Conserviren von Gemüse und Obst in Gläsern, Krügen, Büchsen pp.

Samstag, den 29. Aug., von 8½ Uhr ab: Anleitung zur Herstellung von Obstsäften, Obstessig und Beerenweinen,
von 2½ Uhr ab: Praktische Uebungen mit dem Weck'schen Sterilisirapparat.

Sonnenberg, den 25. August 1903.

Der Bürgermeister.

6793 J. V. Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am 17. Oktober l. Js. soll hier eine technische Revision der Maaße und Gewichte durch Herrn Aichmeister **Warnecke** stattfinden.

Dies wird mit der Aufforderung an die Gewerbetreibenden bekannt gemacht, ihre Maaße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Revisionstermin zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Das Aichamt in Wiesbaden ist jeden Donnerstag, von 8 Uhr früh an geöffnet.

Sonnenberg, den 22. August 1903.

Die Ortspolizeibehörde.

6725 In Vertr.: Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Bekämpfung schädlicher Insekten an Obstbäumen.

Wie im Vorjahre, so besteht auch in diesem Jahre die unbedingte Nothwendigkeit, geeignete Schutzmaßregeln gegen das Ueberhandnehmen der den Obstbäumen schädlichen Insekten zu ergreifen. Die im vorigen Jahre angewendeten Kleberinge haben sich bei der Vertilgung des Ungeziefers, insbesondere des großen und kleinen Forstspanners, gut bewährt. Die Kleberinge sind daher auch in diesem Jahre allgemein anzuwenden. Die geeignetste Zeit dafür sind die Tage vom 25. September bis zum 5. Oktober. Die Anlegung der Gürtel kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn sie allgemein und gleichzeitig erfolgt. Ich ersuche daher die Polizeiverwaltungen der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden, allen Obstbaumbesitzern die Anlegung von Kleberingen an den Obstbäumen aufzugeben mit dem Hinweise, daß die Arbeit bis zum 5. Okt. d. J. ausgeführt sein muß.

Die Ortspolizeibehörden derjenigen Gemeinden, in denen die Anlegung der Kleberinge nicht von Gemeindewegen geschieht und auch sonst nicht sicher zu erwarten ist, haben den einzelnen Obstbaumbesitzern durch besondere Verfügung die Anlegung von Kleberingen mit der Androhung rechtzeitig aufzugeben, daß, wenn diese Arbeit nicht bis zum 25. September d. Js. begonnen und spätestens bis zum 5. Oktober d. Js. beendigt ist, deren Ausführung durch einen Dritten auf Kosten der Säumigen veranlaßt und der entstehende Kostenbetrag mit 10 Pfg. pro Baum berechnet und eingezogen werden würde.

Die Kleberinge müssen aus einem mindestens 15 cm breiten Streifen gutem Oel- oder Pergamentpapier hergestellt sein, mit 2 Bändern (Draht oder Kordel) gut um den vorher abgekratzten Stamm gebunden und in einer Breite von wenigstens 10 cm mit haltbarem Raupenleim, der eine mindestens 2 monatige Klebefähigkeit besitzt, bestrichen werden.

Die zum Fangen von Apfelblüthenstechern, Obstmaden und anderen Schädlingen etwa angelegten sogenannten Insektenfanggürtel machen den Klebering dann entbehrlich, wenn sie in ihrer ganzen Breite mit gutem Raupenleim zur oben genannten Zeit bestrichen werden.

Packpapier, Zeitungen und Tapetenstücke, Wagenschmiere und ähnliche Materialien dürfen zu Kleberingen nicht verwandt werden.

An jungen Bäumen mit einem Stammumfang bis zu etwa 20 cm und den Zwerg- und Spalierobstbäumen — letztere, soweit sie in Hausgärten stehen — kann von der Anbringung von Kleberingen abgesehen werden. In gemischten Beständen alter und junger Bäume ist es jedoch zu empfehlen, auch die jungen Bäume mit Kleberingen zu versehen.

An Walnußbäumen sind Kleberinge überhaupt entbehrlich.

Die Ausführung der Anordnung ist von der Ortspolizeibehörde streng zu überwachen, wie ich auch meinerseits eine genaue Kontrolle durch den Kreisobstbaulehrer ausüben lassen werde.

Zur Beschaffung von bestem Raupenleim und Papier zu möglichst billigen Preisen empfehle ich gemeinsamen Bezug und stelle anheim, sich mit dem Kreisobstbaulehrer Bickel in Verbindung zu setzen.

Ueber die Ausführung der Arbeit ist mir spätestens bis zum 10. Oktober d. Js. zu berichten. 6869

Wiesbaden, den 15. August 1903.

Der Königliche Landrath
J. V.: **Valentiner**
Regierungs-Assessor.

J.-Nr. II. 5016.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht mit der Aufforderung an die Obstbaumbesitzer die vorschriftsmäßigen Klebegürtel fristzeitig anzubringen, andernfalls dies auf Kosten und Gefahr der Säumigen von hier aus veranlaßt wird.

Zufolge Beschlusses des Gemeindevorstandes ist die Gemeinde bereit auf Wunsch die fr. Leistungen für Rechnung der Besitzer ausführen zu lassen.

Anmeldungen werden bis zum 25. September 1903 auf hiesiger Bürgermeisterei mündlich oder schriftlich entgegen genommen.

Sonnenberg den 26. August 1903.

Die Feldpolizeibehörde:
Bingel,
Beigeordneter.

Heute,

Samstag, den 29. August d. J.,

Fortsetzung der

Schuhwaaren-Versteigerung

Bahnhofstr. 22 hier.

6916 **Wilhelm Raster,**

beeidigter Auctionator.

Prima Pferdefleisch

empfiehlt 6913

M. Dreste, 18 Hochstätte 18. Telephon 2612.

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Von der Reise zurück.

Sprechst. wie bisher 10½—12 u. 3—4 Uhr für physik.-diätetische Heilweise (Naturheilmethode), Frauenleiden, Lungenheilgymnastik für Asthma, Lungenschwache und Blutarme. 6887

Bismarckring 26, 1. **L. Kirchner.**

Vert. der Naturheilweise.

Beginn des

akademischen Zuschneide-Cursus

am 3. September,

bei dem besseren Damen Gelegenheit geboten ist, prakt. Unterricht im Zuschneiden, wie Musterzeichnen, Anfertigen von Damen-, wie Kindergarderoben zu nehmen. Nur ihre eigenen Kleider fertigen die Damen bei mir an. Nach beendetem Cursus ist jede Dame im Stande selbständig zu arbeiten. **Cursus 12 Mark.**

Anmeldungen nehme täglich entgegen 5451

Frau Vittorio Francescheli,

Moritzstraße 44, 1.

Heute, Samstag Abend

von 6 Uhr ab:

Wetzelsuppe.

Alle Sorten frische **Hausmacherwurst** bei

6915 **F. Gudach, Walramstraße 22, (Laden)**

„Zum Adler",

Walramstraße 21, Ecke Wellritzstraße.

Heute Samstag: Wetzelsuppe.

6697 **E. Küllmer.**

Ia rothe Ringofensteine,

Ia Radial-, Kanal- u. Formsteine.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.

Hahn (Taunus).

Eisenbahn-Anschlußgleise. 737

An die Eltern!

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Kalk, Salzbäder, Leberthran, Kreuznach und Anderes wird angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Siechen und Kranken. Schaut mit offenen Augen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben. Je zeitiger Ihr kommt, desto kürzer und billiger die Kur. Ausweise über Heilungen stehe zur Verfügung. 4892

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Bleichstraße 43,

neben dem Bismarck-Ring.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rasche u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 3898

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institt.

Luisenplatz 1a. 2 Thoreingang.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten.

Magazin de Modes u. Confection.

Bis 10. September werden **Costüme** (Façon) zum Preise von Mk. 14.— bis Mk. 26.— angefertigt. **Hüte** von Mk. 1.— an.

Wiesbaden, Taunusstraße 31,

gegenüber der Querstraße. 6185

Reichsbank-Girconto. Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung zu 3 1/2 % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3 % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel und Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discontirt, Credite in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermiethung von Safes** unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Geschäftsberichte, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 6890

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen guten Frau, Mutter und Tochter

Johanna Massing, geb. Usinger,

für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pfarrer **Risch** für die trostreichen Worte am Grabe und für den warm-empfundenen Nachruf der Arbeiter sage ich hiermit allen meinen innigsten Dank. 6912

E. Massing, Bäckermeister.

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts und **Geschlossene Depôts**

zur Aufbewahrung und **Verwaltung von Werthpapieren** | **zur Aufbewahrung** von **Werthgegenständen, Documenten** u. s. w. in verschlossenen **Kasten** und **Packeten**

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Bureau Confiance,

Oranienstraße 21, am Gerichtsgebäude.

Allgemeines Auskunftsinstitut, gegr. 1891.

Rath in Rechtssachen. — Außergerichtl. Arrangements. — Verträge, Vergleiche, Bittschriften, Reklamationen, besonders in **Steuer-, Alters- u. Invaliditätsangelegenheiten** rc.

Besorgung von Darlehen und Hypotheken.

Verkauf und Vermiethung von Immobilien, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Buchführung, Taxationen, Inventare, Bilancen. 6796

Prompt — Discret. — Reell. — Billig.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik können nur bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition eingeliefert.

Offene Stellen.

Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. September in ein Herrschaftshaus. 761
Marie Volle, Calmbach (Württemberg).

Haushälterin, perfekt, sucht Stelle zum 1. Sept. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden.
Gefl. Offert. u. B. 6853 an die Exped. d. Bl. 6853

Bücherabschluß, sowie alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gefl. Mittheilungen erbeten unter A. P. Kastellstraße 4, 3 l. 4107

Männliche Personen.

Stellen-Gesuche.

Kutscher, ehrlich, nüchtern, wird von einer Dampf-Waschanstalt in der Nähe Wiesbadens gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Lebenslauf an die Exped. d. Bl. unter H. B. 765 erbeten. 765

8—10 gute Erdarbeiter gesucht Feldstraße 4, 1.
6872 **D. Emmel.**

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 6892

Karrenfuhrwerk zum **Schuttabfahren** gesucht
6899 Abbruch Adolfstraße 1.

Ziegelarbeiter zum Ziegelmaschinenbetrieb sofort ges. Näh. auf der Dampfziegelei **Linnenkohl,** oberhalb dem Bahnhof Dotzheim 6830

Tüchtige Maurer gesucht 6851
Göthestraße 20.

Tüchtige Zimmergesellen gesucht. 763
Düsseldorf, Schloßstr. 76.

Kräftiger Hausbursche, welcher auch **fahren** kann, sofort gesucht. 6856
Molkerei Fischer, Walramstraße 31.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Friseur
Barbiere
Glaser
Küfer
Anstreicher — Tüncher
Bau-Schlosser
Wagen-Schneider
Herren- u. Damen-Schuhmacher
Schreiner
Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Maler, Mechaniker Schneider
Kutscher
Fuhrknecht
Erdarbeiter
Landwirthschaftliche Arbeiter
Krankenwärter

Arbeit suchen

Bau-Techniker
Kaufmann
Maler
Mechaniker
Monteur
Maschinist — Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Portier
Krankenwärter
Masseur

Stellennachweis für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich
4246 **Neugasse 1**

Schlosserlehrling gesucht. 6749
Karl Gath, Schlossermeister,
6749 Wellritzstraße 49

Maler-Lehrling ges. **Heinr. Pflug,**
6774 Yorkstraße 23, 1.

Lehrling mit guter Schulbildung für eine **Buchhandlung** ges. Garantie für gediegene Ausbildung. Off. erb. u. L. J. 6 an die Exped. d. Bl. 6090

Weibliche Personen.

Köchin gesucht m. guten Zeugnissen f. eine deutsch-engl. Familie in London. Lohn Mk. 400.—. Adresse: **G. B.,** „Erbprinz von Nassau", Langenschwalbach. 757

Lehrmädchen gesucht 6893
Therese Matt, Luisenstr. 6.

Modes. Lehrmädchen aus g. Familie s. **M. Eckhardt,** Kirchgasse, Eing. Schulgasse 17, 1. 6895

Putz- u. Laufmädchen v. 15 b. 16 J. tagsüber ges. 6677
Drogerie Moritzstr. 12.

Mädchen gesucht. Oranienstraße 25, 1. 6735

Junges Mädchen tagsüber gesucht 5600
Adlerstr. 50, 1 rechts.

Ein junges fleißiges
Dienstmädchen sofort gesucht. 6844
Näh. Taunusstr. 19, Laden.

Jüngeres Laufmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 6219
H. Brüschle, Walramstr. 31.

Tücht. perfekte **Büglerin** findet dauernde Stellung bei hohem Lohn. Neuwäscherei **W. Rund,**
6761 Römerberg 1.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Bleichstr. 2, Hth. 6481

Lehrmädchen z. Kleidern ges. Neugasse 15, 1 St. 4152

Geübte **Rock- u. Zuarbeiterin** f. dauernd, sowie auch Lehrmädchen gesucht. 6926
Frau Metz, Saalgasse 8.

Lehrmädchen ges. Frau Haupt, Schneiderin, Roonstraße 12, 1 Etage. 6094

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. **Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Oranienstr. 12, 3 St. 6860

Wegen Fortziehung einiger Herrschaften nimmt e. bess. Schneiderin noch einige Kunden an. Offert. u. M. H. 100 an die Exped. d. Bl. 6858

Wer leiht anst. Geschäftsmann z. Vergrößerung s. Gesch. 700—1000 M. Rückzahlung nach Uebereinkunft u. g. Zinsen. Gefl. Offerten unter M. K. 6850 an die Exped. d. Bl. 6869

Adressen werden schnell und schön geschrieben. Offerten unter W. S. 594 postlagernd Biebrich. 6607

Eine **silb. Damenuhr** auf dem Weg vor d. Wellritzmühle bis zur Westendstr. verloren. Abzugeb. geg. Belohnung Blücherplatz 5, Hth. 1 St. 6909

1316/58 **Versende:**
30 Liter **Weißwein** zu Mk. 12.—
30 Liter **Rothwein** zu Mk. 13.50
gegen Nachn.; Faß leihweise und franco zurückzusenden
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf,
Edesheim, Pfalz.

Portemonnaie mit Fahrkarten von Frankfurter- bis Museumstr. verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Lahnstraße 5, 2. 6898

Gebrauchte, stabil gebaute Dampfmaschine, 25—30 Pf.-K., nunmehr überflüssig, wegen Raummangel äußerst billig zu verkaufen. Bohrung 320 mm, Hub 500 mm, 90 Touren, Schwungrad 2250 mm, 250 mm breit, Schiebersteuerung. Vor zwei Jahren wie neu reparirt. Alles complett. 764
Joh. Jac. Drexel, Holzhandlung, Hebelwerk, **Biebrich.**

Waschmaschine (neuester Construction) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-Ang. u. L. E. bef. d. Exped. 6922

Haus m. gut gehendem Colonialw.-Gesch. in Eltville wegzugshalb. bill. zu verk. o. zu verm. Näh. u. A. B. 23 a. d. Exped. erbeten. 6923

Eine Universal-Tischlerei-Maschine, für Fuß- u. Handbetrieb, zum Motorbetrieb eingerichtet, leichter Gang u. tadellos erhalten, nur kurze Zeit im Gebrauch, m. Bandsäge, Kreissäge, Decoupier- und Laubensäge, verticale u. horizontale Bohrmaschine u. Fräskopf. Dieselbe nimmt 1 1/2 Q.-M. Raum ein, mit Motor 3—4 Q.-M. erfordert, ist wegen Krankheit bill. zu verkaufen 6736
Kirchgasse 58.
Anzusehen Vormittags 9—11, Nachmittags 3—5 Uhr.

Kleines, flottgehendes Spezerei-Geschäft im Westendviertel mit neuer Einrichtung anderweitig Unternehmen halber sofort zu verkaufen.
Gefl. Offert. u. A. S. 6908 an die Exped. d. Bl. 6908

Kartoffeln per Kumpf 19 Pfg.
Prima Sauerkraut per Pfund 10 Pfg.
Kirchner, Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstraße. 6907

Verschwunden sind alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blütchen, Leberfl. rc. d. tägl. Gebr. v. Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, Dresden, allein echte Schutzmarke Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Otto Lilie, Drog. Moritzstr. 12, C. Portzehl, Rheinstr. 55. Wilh. Gräfe, Webergasse, Ecke Saalgasse. 188

Selbstverschuldete Schwäche der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 129/113

Blutstockung beh. Niemann, **Hamburg,** Neumünsterstr. 26. 705/16

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör u. Gärtchen in ruh. feiner Lage per 1. Okt. zu verm. Näheres Kirchgasse 62, 1. 6910

Seerobenstr. 12, schöner heller Kellerraum m. sep. Eingang auf 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näh. Bülowstr. 1.
6919 **Fr. Dambmann.**

Seerobenstr. 16 heizb. Mansarde z. vm. Näh. Bülowstr. 1. 6818
Fr. Dambmann.

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1 Okt. zu vermiethen. Näh. Bülowstr. 1, Dambmann. 6917

Platterstr. 24, 2 St., sch. frdl. **möbl. Zim. b. zu verm.** 6901

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. August 1903.

Morgens 7 Uhr.

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit".
2. Ouverture zu „Die Krondiamenten" . . . Auber.
3. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 . . Beethoven.
4. Valse des Seraphins . . . . . Fahrbach.
5. Tarantelle . . . . . Heller.
6. Straussiana, Potpourri . . . . . Stasny
7. Soldatenabschied, Marsch . . . . . Komzák.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Samstag, den 29. August, ab 4 Uhr Nachmittags:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aëronautin **Miss Polly**

mit einem Riesenballon, 1000 Kub.-Met. Inhalt.

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

PROGRAMME.

Von 4 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Der Beherrscher der Geister" . Weber.
2. Postillon d'amour, Gavotte . . . . . Ebner.
3. Chor und Balletmusik aus „Tell" . . . Rossini.
4. Victoria-Walzer . . . . . Bilse.
5. Ouverture zu „Das eherne Pferd" . . . Auber.
6. Zwei spanische Tänze. . . . . Moszkowski.
7. Vox populi, Potpourri . . . . . Conradi.
8. Prinz Heinrich-Marsch . . . . . Ellenberg.

Von 6 Uhr:

Konzert der Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien)

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **J. Beul.**

1. Hohenzollern-Ruhm, Marsch . . . . Unrath.
2. Ouverture zu „Die nächtliche Wanderung" . Moska.
3. Chor aus der Oper „Die Lombarden" . . Verdi.
4. Air de la Prinzesse . . . . . Clarens.
5. Rumänisches Liebesleben, Walzer . . . Ivanovici.
6. „Die schöne Reiterin", Gavotte . . . Rixner.
7. „Laut und traut", Polka-Mazurka . . . Ed. Strauss.
8. Musikalische Blumenlese, Potpourri . . . Thümer.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

und der

Kapelle des Füs.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk**

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Das goldene Kreuz" . . . J. Brüll.
2. Czardas Nr 1 . . . . . Michiels.
3. Arie aus „Titus" . . . . . Mozart.
   Oboe-Solo: Herr Schwartze.
   Klarinette-Solo: Herr Seidel.
4. Gross-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Franz Schubert" . . . . Suppé.
6. Canzonetta für Streichorchester . . . . Hammer.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . . Zeller.
8. Kaiser Husaren-Marsch . . . . . Léhar.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. Berliner Jungens, Marsch . . . . . Benger.
2. Ouverture zu „Die leichte Cavallerie" . . Suppé.
3. Quadrille aus „Der Bettelstudent" . . . Millöcker.
4. „Medley". Selection . . . . . Conterno.
5. Wiener Madln, Walzer . . . . . Ziehrer.
6. Glühwürmchen-Idyll . . . . . Ellenberg.
7. Frauenlob, Mazurka . . . . . Strauss.
8. Eine Reise durch die musikalische Welt, Potpourri . . . . . Lauckin.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger,** Herr Adolf Clausz, Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Knall-Raketen, pfeifend aufsteigend } als Signal.
2. Polypen-Raketen }
3. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
4. Schwärmer-Bomben.
5. Zwei Rosettenstücke mit je 5 laufenden Sonnen.
6. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
7. Bomben mit Goldregen.
8. Brillant-Bomben.
9. Zwölfarmiger stehender Brillantstern mit rotierendem Kron- und Anfangsrad in Viktoriafeuer.
10. Raketen verschiedener Versetzung.
11. Verwandlungs-Bombe.
12. Polypen-Bomben.
13. Brillant-Tourbillons.
14. „Vulkans-Ringe". Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein sechsarmiges Rosettenstück mit 7 laufenden Lichterstäben in Brillant- und Farbenfeuer.
15. Raketen, langschwebende bunte Ketten auswerfend.
16. Brillantschwärmer-Bomben.
17. Bomben mit Perlregen.
18. Grosse Fronte: Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein Chromatrop, zu beiden Seiten je eine Krinolin-Sonne in Brillant-Lichterfeuer.
19. Raketen mit Kometen.
20. Bomben mit Teufelspfeifen.
21. Bomben mit blauen Leuchtkugeln.
22. „Das Schnauferl" (Automobil): in Brillant-Lichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseil.
23. Brillant-Raketen.
24. Bomben mit violetten Leuchtkugeln.
25. Bomben mit Chrysanthemen.
26. Grosse Fronte: Begegnung zweier beflaggter Raddampfer mit beweglichen Triebrädern. Grosse Dekorationsstücke aus über 2000 bunt-brennenden Lichtern.
27. Perl-Raketen.
28. Wasser-Pot-à-feu.
29. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
30. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Granaten, Bomben, Pots-à-feu, bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
31. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10[57], Kastel-Mainz 11[30] Rheingau 11[58], Schwalbach 11[50].

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof."

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:

GROSSES

Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des **II. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88** aus Mainz unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Fehling.** 6903

Eintritt 10 Pfg., dafür 1 Programm

Achtung!

Bauanschläger (Schreiner).

Oeffentliche Versammlung

Sonntag, den 30. August d. J., Vormittags 11½ Uhr im Lokale **„Zum Andreas Hofer"**, Schwalbacherstraße 43.

Tagesordnung:

Wie wird der vereinbarte Tarif von 1898 eingehalten? 6911

Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Einberufer.**

Bayern-Club.

Sonntag, den 30. August, Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich

(zur neuen Turnhalle).

Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Landsleute und Freunde des Clubs laden wir zu zahlreicher Betheiligung freundlichst ein und bemerken, daß für gute Unterhaltung bestens gesorgt ist. 6921

Eintritt frei. — (Bei Bier).

Der Vorstand.

Turngesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 5. Sept., Abends 9 Uhr: 6902

Hauptversammlung

im Vereinslokal Wellritzstr. 41.

Tagesordnung: 1) Nachbewilligung von Geldmitteln. 2) Festsetzung des Schauturnen und Wintervergnügungen. 3. Verschiedenes.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

Aug. Kugelstadt,

6919 Feldstraße 3.

Zum Athletenheim,

Römerberg 13. 6927

Heute Samstag: Metzelsuppe.

Georg Pfaiffer.

Großer Abschlag!

Kartoffeln, dick und mehlreich, per Kumpf 20 Pfg., **Petroleum** per Liter 18 Pfg., **Spiritus** per Liter 25 Pfg., **Essig-Essenz** per Glas 35 Pfg., **Soda** 3 Pfd. 10 Pfg., Prima **Kernseife** per Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg., Neue **Vollheringe** à Stück 5 Pfg. 10 Stück 46 Pfg. 6914

Brod! Brod! Brod!

Gutes Müllerbrod 36, 38 und 40 Pfg

Wiesbadener Lebensmittel-Consumgeschäft,

Hellmundstraße 42.

---

30 Pf. Besten egal. Würfelzucker per Pfd 30 Pfg.

bei größerer Abnahme billiger (30 Ctr.). 65/161

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Vom 2. September ab Würfelzucker wesentlich billiger

Bekanntmachung.

Samstag, den 29. August cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 Spiegelschrank, 1 Nähmaschine 1 Sopha, 100 Fl. Wein

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Seerobenstraße 1. 6938

Heute wird ein

junges Pferd,

nur prima Qualität, ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus.

Kl. Schwalbacherstraße 8.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten mit Kartoffeln, ganze Portion, 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln, ganze Portion, 30 Pfg., Rumpsteak mit Kartoffeln 40 Pfg. 6924

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Biebricherstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6.-Zim. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße, Prachtvolle Aussicht, Preis 45.000 M. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Haus, Webergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am **neuen Central-Bahnhof** f. **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter guten Bedingungen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes **Haus** am Ring, mit allem Comf. ausgestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Gärtchen, für 140 000 Mk zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein **Haus**, westl. Stadtth., Landhausc., m. Hinterhaus u. Werkst., sowie ein anstoß. Grundstück, an eine neue Straße grenzend, ist Verhältnisselber preisw. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein sehr rentabl. **Haus,** Nähe der Adderallee mit Laden und Werkst., für 55 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus, Nähe der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Werkstatt, für 94 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein **Haus,** Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn. nebst Hinterhaus, für 126 000 Mk, mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51

Ein neues rentabl. **Haus,** südl. Stadtth., für Bäckerei eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues rentables **Haus,** westl. Stadttheil mit schönem Eckladen 2- und 3-Zim.-Wohnungen, kl. Thorfahrt, Lagerraum usw. für 117 000 Mark zu verk. Ferner ein Haus Seerobenstraße mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterh. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen f. 135 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus,** südl. Stadth. mit 5- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude für 4 Pferde für 220 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von 2590 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Zwei rentabl. **Häuser,** westl. Stadttheil mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf., jedes für 98000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** m. kl. Garten. Nähe des Waldes und Haltestelle d. elektr. Bahn für 52 000 Mk. Eine **Villa** zum Alleinbewohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, kl. Garten, südl. Stadtth. f. 60 000 Mk. Ferner eine **Villa** in der Nähe des Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfremden besuchten Städtchen im Taunus f. 28 000 M., wegzugshalber zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Cassel ist ein noch neues **Wohnhaus,** Oekonomiegeb., Maschinengeb. mit Elektrizitäts-Säge und Mühlwerk, mit großer Wasserkraft, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Das Elektrizitätswerk liefert der Stadt, versch. Fabriken, sämmtl. Wirthschaften und vielen Privaten die Beleuchtung. Auch ist ein Tausch auf ein hiesiges **Etagenhaus,** Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

657 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

6170

Massives, 2-stöck. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, 1stück. Anbau (8×6 Mtr.), sowie Stallgebäude mit Heuboden (13×5 Mtr. nebst gr. Hofr., Grundstücksgröße 62 Ruth., zu verk. od. z. verm. 2 Frt. Mainzer- u. Fritz Reuterstr. Näh. Rheinstr. 21, L. Rettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Bauplätze abzugeben.

Extra Billige Tage
bei
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Heute verkaufen wir noch folgende Offerten:

Jedes Stck. 1 M., Jeder Artikel 1 M.
Jeder Meter 1 M.

Weißes Hemdentuch, 2½ Mtr. 1 Mk.,
Satin-Couvertüre zu Bezügen, 3 Mtr. 1 Mk.,
Hausmacher □ **Bettzeuge** 80 cm br., 3 Mtr. 1 Mk.,
Blaudruck, waschecht, 3 Mtr. 1 Mk.,
Ungebleichten Nessel 4 Mtr. 1 Mk.,
Sport Flanell-Reste, 4 Mtr. 1 Mk.,
Handtücher Ia. grau, 4 Stck. 1 Mk.,
Schürzen, extra weit, jedes Stck. 1 Mk.,
Knaben-Blousen, gestreift, 2 Stck. 1 Mk.,
Kinder-Hemden (Größe 40), 2 Stck. 1 Mk.,
Damen-Hemden, weiß oder bunt, Stck. 1 Mk.,
500 Stck. **Nacht-Jacken,** weiß od. bunt, Stck 1 Mk.,
Damen-Posen, ca. **400** Stck., w. od. bt., Stck 1 Mk.,
100 Stck. **Kalmuck-Unterröcke,** Stck. 1 Mk.,
Erstlings-Hemdchen, **Erstlings-Jäckchen,** **Erstlings-Lätzchen,** } 6 Stck. 1 Mk.,
Einschlag-Decken, 2 Stck. 1 Mk.,
Weißer Bett-Damast, extra schwer, 130 cm. breit, Mtr. 1 Mk.,
Federleinen 130 cm. breit, feiner Köper, uni roth, Mtr. 1 Mk.,
„Bettuch-H.-Leinen", 160 cm. breit, prachtvolle Waare, Mtr. 1 Mk.,
500 Mtr. schwarzer rein wollener **Cheviot-Alpaccas,** Mtr. 1 Mk.,
Linoleum-Läufer Mtr. 1 Mk.,
Kravatten 3 Stck. 1 Mk.,
Herren-Kragen 3 Stck. 1 Mk.,
Vorhemden 3 Stck. 1 Mk.,
Socken 3 Paar 1 Mk.,
Taschentücher, weiß und farbig, 6 Stck. 1 Mk.,
Hosenträger, extra stark, Stck. 1 Mk.,
Große Bett-Vorlagen, Stck. 1 Mk.

Bei einem Einkaufe von **5 Mark** an, geben wir

heute Samstag und morgen Sonntag
1 Meter vom besten 6076
!! Schürzenstoff gratis !!

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel- & Restaurant
„Bayerischer Hof",
Delaspeestrasse Nr. 4.

Ausschank der Bayerischen Aktien-Brauerei Aschaffenburg,
(helles Märzen- und dunkles Versandt-Bier).

Empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** zu **70** Pfg., **1.20** Mk. und höher, im Abonnement billiger; reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte.**

Zimmer von Mk. 1.50 an.

Bäder. Elektrisches Licht. Centralheizung.

Um gütigen Besuch bittet der Besitzer

5729 **M. Renz.**

Zur gefälligen Beachtung.

Um falsch verbreitete Gerüchte zu widerlegen, theile ich mit, dass meine

Tanz-Curse

auch dieses Jahr wieder Mitte Oktober beginnen.

Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
6821 Mauritiusstrasse 10.

Schloss Burg Geld-Lotterie
Ziehung unwiderruflich schon am 2. u. 3. Sept.
Hauptgewinne baar: 60,000, 30,000 etc. Mk.
Loose à **3** Mk. (Porto und Liste **30** Pf. extra).
Wohlfahrts Geld-Lotterie
6607 Ziehung 28. September bis 2. October.
Loose à **3** Mk. **30** Pf. (Porto u. Liste **30** Pf. extra) empfiehlt
F. de Fallois, 10 Langgasse 10

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander, 5685
Luisenstraße 24. **Fernsprecher 2352.**

Sämmtliche **Kohlensorten,** sowie **Coaks und Briketts** von nur erstklassigen Zechen und bester Aufbereitung zu den bedingten, niedrigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Konsumvereins.

Brenn- und Anzündeholz ebenfalls äußerst billig.

Die Weber im Eulengebirge fertigen, anerkannt preiswerthe und dauerhafte Leinen, Halbleinen und baumw. Gewebe **zu Wäsche und Ausstattungen.** Preisbuch und Muster postfrei. Waaren von 20 Mk. an franko. **Waldenburger Weber Unterstützungs-Unternehmen Th. Schoen, Wüstewaltersdorf** in Schlesien No. 11. 716

Velma Suchard

Letzte Neuheit in feinster Dessert-Chocolade der weltberühmten Chocoladenfabrik Suchard. Neues Verfahren — besondere Finesse der Ausführung durch Verwendung von edelsten, mildschmeckenden Cacaosorten.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste.

Kohlen,
Coks, Briketts, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Sommerpreisen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17, **Adelheidstraße 2a.**
Fernsprecher 527.
Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

Kaiser-Automaten-Restaurant
Wiesbaden,
Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.
Sehenswürdigkeit Wiesbadens, von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere
2 Wiesbadener (Germania- und Kronenbier), Mainzer Actien-, Culmbacher-, Mönchshof- und Münchener Hackerbräu, Rhein- und Moselwein, diverse Südweine und Liqueure.
Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon
Caffee, Chocolade und ca. 10 Sorten Gebäck. — 20 Sorten belegte Schnittchen
Alles frisch und bester Qualität.
Zum Besuch ladet ergebenst ein
1196 **Kaiser-Automat G. m. b. H., Wiesbaden.**
Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Schuhwaaren-Ausverkauf!
Wellritzstraße 23.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf sämmtlicher Schuhwaaren, **10 bis 20%** billiger wie seither. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schuhe, Pantoffel in Chevreaux, Kidleder, Bockkalf, Kalbleder, Roßleder, starke rindlederne Arbeiterschuhe, Stiefel u. s. w. Es bietet sich daher für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf an Schuhwaaren gut und billig zu decken. 5801

Schuhwaarenhandlung Friedr. Vogel, Wellritzst. 23.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„PFEILRING" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
MARKE PFEILRING.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Nachtlampen
in Glas und Porzellan, mit schönen Decoren,

mit **Sternbrenner** 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf. 100 Pf. etc.

Ampellampen mit gutem Rundbrenner 50 Pf.
Ferner:
Armlampen, Boudoirlampen etc.

Bitte die Ausstellung in meinem Schaufenster zu beachten.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48. 6633

Den Eingang sämmtlicher
Neuheiten
in
Hüten, Mützen u. Schirmen
erlaube mir zu den billigsten Preisen anzuzeigen.

Konrad Hehner,
Hutmacher,
Bahnhofstrasse 10. 6346

Bengalische Flammen, Schellackfeuer, Magnesiumfackeln und alle Arten Feuerwerkskörper
empfiehlt als beste und billigste Bezugsquelle am Platze. 6009

Kunstfeuerwerkerei Aug. Becker,
Nachfolger Adolf Clausz,
Telefon 2581. Wiesbaden, Dotzheimerstr. 106.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren
in
größter Auswahl
in
solider Ausführung
in
jeder Preislage

Joh. Weigand & Co
Wellritzstraße 20.
6398

Cigarren, Kaffee-Qualitäten, von Mille M. 28,— bis M. 150,00. Proben à 10 Stück zu gleichem Preis. **Möller's** Cig.-Lagerei, Wiesbaden, Kl. Langgasse 7, neben Langgasse 15. 4792

Seifen- u. Waschartikel.

	bei 1.	5.	10 Stck.
Ia weiße Kernseife	28,	26,	25 Pf.
IIa w. Kernseife	23,	21,	20 Pf.
Ia belg. Kernseife	26	24,	23 Pf.
IIa „ „	23,	22,	21 Pf.
Ia Glyc.-Schmierf.	19,	18,	17 Pf.
Ia Silber- „	22,	20,	19 Pf.
Soda	04,	—,	03½ Pf.
Borax	28,	—,	25 Pf.

Stärke zu 26, 30 u. 35 Pf. p. Pkt.

Adolf Haybach,
Wellritzstraße 22.
4133 Telephon 2187.

Tabak rein amerikanisch, Pfund M. 0,50, 5 Pfd. M. 2,00. **Möller's** Cigarren-Lagerei, Wiesbaden, Kl. Langgasse 7. 4721

Ohne reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsehaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preiswerte Bettfedern per Pfd. für 0.80; 1 Mark; 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2.50. Silberweiße Bettfedern 3; 3.50; 4; 5. Echt chinesische Gänsedaunen 3.50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. Jede beliebige Menge! Zusendung gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford W. No. 2038 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstellen und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federproben erwünscht!

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht z. Okt. e. 2-Zim. W. m. kl. Stall. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. Okt. v. kl. Fam. ges. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. d. Blattes. 3810

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Moritzstraße 29 in die von mir innegeh. Parterrewohn., bestehend aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch getheilt als 5-Z.-Wohn u. 2-Zim.-Wohn. (letztere f. Büreau sehr geeignet u. besonderen Abschl.) verm. werden. Einzusch. nur Vorm. 11—12 Uhr. 4125
W. Kimmel.

6 Zimmer.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermiethen. Zu besehen Bierstadter Höhe 3, Hochp. 3108

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

5 Zimmer.

Jahnstraße 20, sch. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (2. Etage) Wegzugs halber a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3054

Neubau Schiersteinerstraße 17, hochelegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elekt. Licht und Kohlenaufzug per sof. od. später zu verm.; sowie Laden od. Büreau. Näh. daselbst. 6527

Wallauerstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3824

4 Zimmer

Neubau, Dotzheimerstr. 57 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Nessel. 3026

Neubau Gneisenaustr. 25, Ecke Bülowstr., herrich. 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei Löhr. 6038

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

Möbl. Wohnung,
3—4 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Küche, gediegene Haushaltungs-Sachen, sehr mäßiger Preis. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 6831

3 Zimmer.

Fortzugshalber ist eine sehr schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zum 1. Okt. zu vermiethen.
Besichtigung: Gneisenaustr. 12, Hochpart. bei Heine. 6888

Ziethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen, d. N. e., auf 1. Okt. od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 626

2 Zimmer.

Philippsbergstr. 13, 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche an einzelne Personen sofort zu vermiethen. 6877

1 Zimmer.

Ein freundl. Zimmer
zu vermiethen 6672
Adlerstr. 53, 1 St. l.

Eine sch. Mans. für 5 Mark monatl. zu verm. Wiesbadenerstraße 49, Sonnenberg. 6720

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 60, Part., erhalten reinliche Arbeiter gute, bill. Kost und Logis. 6178

Frankenstr. 21, Hth. 2 r., sch. möbl. Zim. zu verm. 6651

Anst. jg. Mann erh. g. Logis sof. Hermannstr. 3, 2 St. 6685

Schön möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten an anst. Dame zu vermiethen Herderstr. 16, 1 rechts. 6837

Freundl. Schlafstelle (Mansarde) an anst. Pers. p. sof. z. vm. Näh. Kirchgasse 11, Stb. 2 l. 6782

2 reinl. jg. Leute erh. Schlafst. Moritzstr. 21. 6812

Mühlgasse 7, 3 Tr., möbl. Z. zu vm. p. Mon. 15 M. 6748

2 reinl. Arbeiter
erhalten Schlafstelle 6790
Oranienstr. 15, Hth. l.

Junge Leute erhalten Kost und Logis, Riehlstr. 4, 3. 6861

Jung. anst. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 4632
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Wellritzstr. 14, 2 St., erhält ein anst. jg. Mann schönes Logis mit Kost. 6768

Yorkstr. 14, 2. Et. r., möbl. Zimmer m. bürgerl. Pension, 12 Mk. per Woche. 5726

Pensionen.

Nähe Kurhaus,
Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32 588

Läden.

Großer schöner Laden
eventl. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 (an der Kirchgasse), neben M. Schneider, per sof. zu vermiethen. Näh. bei 5201
Wilhelm Gasser & Co.

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie H. Roos Nachf., Metzgergasse 5. 2961

Mauritiusstr. 8
ist ein kleiner Laden, event. mit kleiner Wohnung per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. daselbst. 4651

Werkstätten etc.

An der oberen Dotzheimerstr. ist ein
Lagerplatz
mit Halle zu verpachten. Näh. Adelheidstr. 64, p. 5689

Sch. Werkstätte m. Wasser und Ablauf zu vermiethen Bleichstraße 43. 6781

Schöner Bureauraum, 46 Q.-M., nebst Nebenraum u. Keller zu vermiethen. Näh. Schenkendorfstraße 4. 6809

Eine kl. Werkstatt,
auch als Lagerraum auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 7. 6270

Kapitalien.

Handwerker s. 200 Mk. geg. gute Zins. u. Sicherheit zu leihen. Offert. u. L. K. 6760 an die Exped. d. Bl. 6769

Brauchen Sie Geld?
auf Wechsel, Kaut., Hypoth., Schuldsch., Möbel 2c. schreiben Sie sofort an K. Schünemann, München 1 9. 552/86

Verschiedenes.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Oberlochstechen gratis

Wetterhäuschen
zeigen das Wetter bis 48 Stunden vorher an. In eleg. Ausführ. m. Steinen, Tannenzapfen und Holz verziert, äuß. geschmackv., 25 cm h., je nach Ausführ. v. Mk. 1.80 bis Mk. 3.20, m. Thermometer 50 Pfg. mehr. Ferner s. Holzschnitzereien, als: Hirsch-, Reh- u. Gemseköpfe, schöner Wandschmuck per Paar v. Mk. 4.50 bis Mk. 30.—. Schlüssel-, Uhr- u. Kleiderhalter 2c. Billige Preise. Schnelle Lieferung. Bitte Preisliste zu verl. Wilhelm Willas, Holzschnitzer, Keltheim (Taunus) 702

Kohlen
von nur ersten Ruhr-Zechen liefert zu
Consum-Preisen
gegen Baar
Aug. Külpp,
Sedanplatz 3.
4750 Telephon Nr. 867.

Kauft Helbach's Borax Seifenpulver.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

Karlstr. 25, 1, guter Mittagstisch von 50 und 60 Pfg. an 6326

Mittagstisch,
vorzügl., empfiehlt von 60 Pfg. an:
Privat-Speisehaus,
Frankenstraße 3 6765
(auch außer dem Hause).

Bilz-Natur-Heilverfahren, Jubiläums-Ausgabe, zu verk. Bertramstr. 15, Hth. 2. 6762

Kartendeuterin.
Berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau Nerger Ww.,
4239 Hellmundstr. 40, 2 r.

Wer reiche Heirath
wünscht, wende sich vertr. an Reform. F. Gombert, Berlin S. 14. Sof. erhalten Sie 600 reiche Parth. u. Bild. z. Ausw. 792/20

Reiche Heirath!
2 Schwestern, 24 u. 22, Verm. je 450,000 M., wünschen sich mit charakterv. Herren, wenn a. ohne Verm., z. verh. Bew. erf. Näh. u. erh. Bild d. „Bureau Reform, Berlin S. 14. 793/20

Buch über die Ehe
von Dr. Retau (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
R. Oschmann,
Konstanz D. 153.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche zwei neue Reisen Ausgestellt v. 23.—29. Aug. 1903.
Serie I:
Eine bequeme Wanderung durch das interessante Peru.
Serie II:
Amerika-Californien.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 6.25 bis Coblenz 8.05, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia" und „Kaiserin Augusta Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt „Barbarossa" und „Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellf. „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln. Mittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen. 4.20 bis Andernach. Abends 6.35 (Güterschiff) bis Bingen, Mittags 2.25 bis Mannheim.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7½ Uhr

Biebrich-Mainzer Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30 †.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren
Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Ein Ausnahme-Angebot
verbindlich
bis Ende September.

Eine Mustercollection Blumenzwiebeln,
gesunde Zwiebelknollen, farbenprächtige Sorten,
für den Garten oder für Gläser u. Töpfe für das Zimmer,
bestehend aus zusammen:
75 Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen etc. Mk. 1.45
150 Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen etc. Mk. 2.85
Einen Vorsprung von einem Jahre gewinnt Der, welcher im Herbst pflanzt: Obstbäume, Rosen, Beerensträucher etc.
Gesammtprospekt gratis und franko.
M. Peterseim's Blumengärtnereien Erfurt.
Anzucht, Versand — Gesamtziffer jährlich über 12 Millionen Pflanzen und Zwiebelgewächse. 748

Neue Kartoffeln
8 Pfd. 21 Pfg.
dick und mehlreich.
Chr. Knapp, 6891
Sedanplatz 7, Schiersteinerstr. 22.

Neues Sauerkraut
Pfund 12 Pfg.
bei Chr. Knapp, 6900
Sedanplatz 7, Schiersteinerstr. 22.

Damen-Schneiderin
empfiehlt sich für einf. u. bessere Costüme Göthestr. 5, 4. 6876

Stickereien jed. Art w. angen. u. gut ausgeführt. Näheres Neugasse 9, 3 l. 6886

Kaufgesuche.

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb.
3348 Kellerstr. 22, 1.

Verkäufe.

60-70 Ruthen
Baugelände, à Ruthe 350 Mk., wo 3 Landhäuser errichtet werden können, in einigen Jahren zu bebauen, sofort zu verkaufen. 2821
H. Löb, Kellerstr. 22, 1.

Butter-, Eier- u. Südfrüchtehandlung
in guter Lage, mit feinster Kundschaft, wegen anderen Unternehmungen sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Nöthiges Kapital 1000 Mark. Off. u. J. O. 6843 an d. „W. G.-A." erb. 6833

Neues, feines Gasthaus,
große Restaurationsräume, Saal und schöne Fremdenzimmer, beste Lage, großart. einger., gut. Platz, ca. 5000 Einw., Verh. halber sofort mit Inv. an solv. Käufer unter günst. Beding. zu verkaufen. Vermittl. verbeten. Off. u. A. 31 postlagernd Seligenstadt (Hessen). 1308/57

Geräumiges
Etagenhaus,
5-Zim.-Wohnungen mit Balkonen, Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl. Adelheidstr. für 75 000 M. feil. Hypotheken günstig. Anfrage an K. Löb, Kellerstr. 22. 2280

Eckhaus
mit geräumigem Eckladen, in dem seit vielen Jahren Drogen-Geschäft betrieben wurde, in guter Lage, ist sof. an Selbstkäufer zu verk. Anzahl. ca. 12—15.000 M. Näh. in der Exped. d. Bl. 6359

Rentabl. Etagenhaus,
Vor- und Hintergarten 3- u. 4-Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78 000 M netto u. 1000 M. Baarüberschs. abtheilungsh. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich Löb, Kellerstraße 22 1. 2347

2 Breacs,
6-sitzig, b. z. verk. Dotzheimerstraße 74 bei Fr. Jung. 3190

1 Coupe,
1 Landauer,
1 Halbverdeck,
fast neue Wagen, billig zu verk.
4449 E. König, Lehrstr. 12.

2 Breaks,
auch als Geschäftswagen geeignet, sowie eine Federrolle zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 6234

Ein gebrauchter Metzger- od. Milchwagen zu verkaufen oder zu vermiethen
8921 Helenenstr. 12.

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983
Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

Dotzheimerstraße 51 stehen fünf überzählige Pferde, zu jedem Zweck brauchbar, zu verk. 5166

Geschäftswagen,
für Bäcker, Milchhändler 2c. zu verkaufen od. zu vermiethen.
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Moritzstraße 50. 6503

Gut erhaltener Flügel
preiswerth zu verkaufen
6640 Frankfurterstr. 6.

Sportwagen,
gut erhalten, doppelsitz., preisw. zu verkaufen. 6825
E. Peter, Steingasse 28.

Ein Kinderwagen,
gut erh., für 5 Mk. zu verkaufen Helenenstr. 9, Hth 1. 6896

Fast neue Schmidt'sche Waschmaschine, welche vorzüglich arbeitet, billig zu verkaufen
6885 Römerberg 1, Part.

Damen-Rad
billig zu verk. Wiesbadenerstr. 24, Sonnenberg 6884

Ein Sopha zu verk. Nicolasstraße 7, 1. 6778

Kinderwagen billig zu verkaufen Oranienstr. 51, H 2 r. 6776

Blutfinken
(Zuchtpärchen) für 10 M. zu verk. Roonstraße 5, 3. 5800

Krankenfahrstuhl zu verkaufen Näh. Friedrichstr. 50, 1-2. 4193

Schulbank f. Ofen u. Bett b. z. vk. Bismarckring 39, 3. 6854

Akkord-Zither u. Sopha b. zu vk. Bismarckring 36, 3. 6855

Schreinerkarren,
2-räderig, Hobelbank u. ein Satz Schreinerwerkzeug zu kaufen ges. Näh. Frankenstr. 23, 3 r. 6014

Ein gut erhaltenes Herren- u. Mädchen Jugendrad billig zu verk. Lehrstr. 21, Frtsp. 6607

Solides, in bestem Zustande sich befindliches
Fahrrad
für 60 Mk. zu verkaufen 5600
Mauritiusstr. 8, Hof lks.

2 Herde, f. neu, nicht groß, bill. zu verk. Adlerstr. 38, 6224

Umzugshalber sind folg. guterh. Möbel bill. zu verkaufen: 1 schwarzes Pianino (kreuzsaitig), 1 schw. Vertikow (geschnitzt), 1 schw. Tisch, 1 Herren-Schreibtisch (für Bureaux geeignet), 1 Garnitur (Sopha und Sessel, rother Ripsbrokat), 4 Bl. Portieren, 1 Pfeilerspiegel, 1 Kameltaschensopha, 1 dto. mit Gobelinbezug, 1 Vertikow (nußb.), 2 pol. Betten m. Haarmatr., 2 antike Oelgemälde, 1 D.-Schreibtisch, 1 Smyrnateppich (2½×3½ Mtr.), 2 lack. Tische, div. Stühle, einz. Matr., Sprungrahmen, 1 Sprungr. für Kinderbett und noch versch. and. Möbel
Bleichstraße 43,
Thereingang. 6751

Eine gute eichene
Treppe,
sechs Läufe mit je 12 Auftritt, zu verkaufen Adolfstraße 1, am Abbruch. 6867

Prachtv. Tauben u. Hühner w. Abr. z. vk. Biebrich, Wasserthurm u. Gatta. 6848

Seltene
Gelegenheit.
Ein schönes, gutes Hotel-Restaurant, sehr geeignet f. H. Oberkellner, Brauer, Wirthe od. sonst jüngere Leute, welche sich selbständig machen wollen, ca. 100 Hektoliter monatl. Bierverschleiß, sehr viel Wein, Kaffee 2c., 30 sch. Fremdenzimmer, nur prima im Centrum einer Stadt in Oberbayern, wird nur wegen vorgerückten Alters verkauft. Dasselbe ist mit nur 2 unkündb. Hypoth. belastet, und wird bei jeder anständigen Anzahlung abgegeben.
Offerten unter L. A 752 a. d. Exped. d. Bl. 722

Gute Geige u. Bratsche m. Kasten, sehr bill. abzugeben. Kamberger, Feldstr. 23, 1. 758

Tafelklavier, gutes Instr., m. starker Tonfülle, pass. f. Bereine u. Tanzsaal, weg. Umzug b. zu verk. Frankenstr. 3, P. 6763

Gebr. Bett, gr. Tisch und eine Hängelampe zu verk. Wellritzstraße 14, Part. 6784

Kanarien
Habe einige gute Sänger, welche sich als Vorsänger eignen, abzug. H. Achter, Neugasse 12, Stb. 2 6792

Gebrauchte
Herrschaftsmöbel:
1 Sopha, 2 Stühle u. Damen-Schreibtisch (Preis 90 Mk.) z. vk. Rüdesheimerstr. 2, Part. 6816

Belg. Riesen-Kaninchen wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen 756
Tennelbach 2, 2.

Großer Eisschrank zu verkaufen, innen Marmor,
6227 Adlerstr. 28a, Laden.

1 Droschken-Fuhrwerk mit Nummer zu verkaufen.
1595 Aarstraße 1, Seitenb.

Reeller
Möbel-Verkauf.
Sämmtl. Kasten- und Polstermöbel, sowie einz. Betten, Divans, Matr., Deckbetten usw. Sämmtl. Waaren sind prima gearbeitet und wird weitgehende Garantie geleistet. Zahlungsfähigen Käufern wird Zahlungs-Erleichterung gewährt.
Hochachtend
Anton Maurer,
Möbelschreinerei und Lager,
Sedanplatz 7. 6839

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 5541
E. Urbas.

Ein gut erhaltener Krankenwagen, eine Partbie Topfpflanzen und sonst noch Verschiedenes billig abzug. Oranienstraße 8, im Hth Part. 5928

Gut gearbeitete Möbel, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—100 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

1 gebr. Omnibus,
1 neuer Metzgerwagen mit Sitz, 2 gebrauchte Schneppkarren, 1 gebrauchter Fuhrwagen zu verkaufen Lehrstraße 12. 6317

Kalkwerk,
in der Nähe, Wiesbadens Umstände halber sof. preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offert. u. M. S. 762 bef. die Exped. d. Bl. 792

Braunkohlen-Brikets,
Ia rheinische, waggon-, fuhren-, centnerweise, ebenso alle Sorten Kohlen, auch halbfette, Coks und Bündelholz sind ausnahmsweise billig abzugeben. Näheres Sedanplatz 3, Comptoir. 6850

Sehr gutgehendes Spezerei-Geschäft auf 1. Okt. abzugeben. Offert. erb. u. L. S. 6848 an die Exped. d. Bl. 6879

Gute Kapitalanlage, 6% Zs. m. d. Kauf v. 50 Dollars f. 162 M. 50 u. d. Bielf. Off. u. J. C. 6870 a. d. Exp. d. Bl. 6871

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 201. Samstag den 29. August 1903. **18. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1903 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 26. August bis einschließlich 1 September cr. im Rathhause, Zimmer Nr. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste beim Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 25. August 1903.

6786 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der sogenannte **Tränkeweg** zwischen der **Kapellenstraße** und den **Geisberger Wiesen** wird hiermit zum Befahren von **Lastfuhrwerk** vom 24. August cr. ab **verboten.**

Wiesbaden, den 22. August 1903.

6673 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf einem städtischen Grundstück im Distrikt „Weiherweg" **der Ertrag an Frühobst** von **mehreren Apfelbäumen** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft um 3 Uhr Nachmittags an der Ruhbergstraße. 6729

Wiesbaden den 24. August 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend

die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Beisetzung von Urnen pachtweise bezw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektirten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofaufseher aufliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofaufseher zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Nummer	Zeitdauer der Pachtung bezw. Erwerbung	In der Urnenhalle: eine Kammer M.	In der Urnenhalle: ein Platz für freistehende Urnen M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Vorderseite Platz Nr. 1—4 u. 8—20 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Nord- u. Südseite Platz Nr. 5—10 u. 21—27 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Westseite Platz Nr. 11—20 M.	Im Urnenhain ein abgetheilter Platz M.
I	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	150	300
II	Pachtzeit von 60 Jahren	150	225	325	275	225	375
III	dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht	200	300	400	350	300	450

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Bepflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bezw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofaufseher angegeben. Musterschrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6861 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober ds. Js bis 30. September 1904 für das städtische Fasselvieh erforderlich werdenden Bedarfs an **Hafer** und **Roggenstroh** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift bis Montag, den 7. September ds. Js., Vormittags 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 12. August 1903.

6366 Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-** und **Retter-Abtheilungen** des **zweiten Zuges** werden auf **Dienstag, den 1. September l. J., Abends 7 Uhr,** zur Abhaltung einer **„Zugübung"** in **Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. August.

6828 **Die Branddirektion.**

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 2** werden auf **Dienstag, den 1. September l. Js., Abends 6½ Uhr,** zu einer **Uebung** in den **Stationshof,** Neugasse 6, eingeladen.

Die **Armbinden** mit **Ziffer 2** sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizeiverordnung bestraft.

Wiesbaden, den 26. August 1903. 6829

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen-** und **Retter-Abtheilungen** des **dritten Zuges** werden auf **Montag, den 31. August l. J., Abends 7 Uhr,** zur Abhaltung von **Abtheilungs-Uebungen** in **Uniform** an die **Remisen** geladen. 6827

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. August 1903.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich

1. im Gebäude der Höh. Mädchenschule, Kellergeschoß Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen,
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und ¼4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen. 249

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.
" " zweistellige " " 12/10 cm = 30 "
" " dreistellige " " 14/10 cm = 35 "

6437 **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veraccifte frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat
In Vertr.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Acciseamt.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

4751 **Der Magistrat.**

Von dem Lagerplatz der **Kehrichtverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden

ausgelesene Schlacken

zu Mk. 1.50 die Fuhre (= 2 Karren) und

gesiebte Asche (Gruß)

zu Mk. 3.00 die Fuhre abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt.

4690 **Das Stadtbauamt.**

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von:

29 Tuchhosen und
3 Tuch Juppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 10. Oktober 1903. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Samstag, den 5. September 1903, Vormittags 10 Uhr,** postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 25. August 1903.

6802 **Städtische Kur-Verwaltung.**

Fremden-Verzeichniss

vom 28. August 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstrasse 1
Eilerts de Haan m. Fam., Meppel
Klocke Frl., Meppel
Parisch, Bremen
Becker, 2 Frl., Elberfeld
Eberhardt Elberfeld
Vierhaus m. Fam., Rheydt
Wintgen, Fr., Rheydt

Alleesaal, Taunusstr. 3.
Specht-Gryp Frl., Haag
Lang, Remscheid

Bayrischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Wohlers, Willen

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Winternitz, Newyork

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Etheimer Oppenheim
Greiff, Mainz
Hardt m. Fr., Albig
Geis, Fr., Dortmund
Donndorf m. r., Weimar
White m. Ftm., Köln

Block, Wilhelmsrasse 54.
Glass m. Fr., Stuttgart

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Rawska, Lodz
von Götz, Fr. m. Tocht., Wien
Meller, Düsseldorf
Schmidt, Halle
Schmidt, Wegeleben
Zenser, Düsseldorf
Hecht m. Fr., Lübbecke
Teufel m. Tocht., Stuttgart

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Wirth m. Fam., Elberfeld
Brink m. Sohn, Odenkirchen

Goldener Brunnen,
Rauner, Frankfurt
Gottheimer Frl. Sieredza
Jelenkiewiz Fr., Sieradz
Jacob, Saarbrücken

Einhorn, Marktstrasse 36
Gabriel, Hamburg
Gieseke Colvörde
Rohde m. Fam., Krefeld
Kunze, Albersweiler
Herold, Grosslichterfelde
Rathke, Grosslichterfelde
Margraff, Grosslichterfelde
Pink, Worms
Linthwaide, England
Hughman, Frl., England

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
Gosler m. Fr., Aachen
Waibel, Fr. m. 2 Nichten, Ludwigshafen
Hofbaum, London
Meyer, Brüssel
Löb, Dieburg
Turiener, Karlsruhe
Ener, Köln

Englischer Hof, Kranzplatz 11
Neumann, Berlin
Seligsohn Fr., Köln
Stegmann, Bonn

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Brener, Solingen
Sandross, Düsseldorf
Friedrich, Remscheid
Krüll m. Fr., Düsseldorf
Müller m. Fr., Kirchheim
Schlegelmilch, Steinach
Schegelmilch, Heinersdorf
Karl, Heinersdorf

Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
Hecht, Fr. m. Tocht., Berlin
Urbahn, Berlin

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35
Pieper, Fr. m. 2 Kindern, Aachen
Pieper, Fr., Aachen
Widmann, Heilbronn
Kopp, Homburg

Grüner Wald, Marktstrasse
Kaebe, Köln
Busch m. Fr., Kiel
Straten m. Fr., Kiel
Hirsch m. Fam., Aachen
Schulz, Arnheim
Leupold, Osnabrück
v. Hendl, Fr., Meran
Crone m. Fr., Lüdenscheid
Carpentier, Koburg
Walter, Trier
Schaab, Trier
Kunze, Köln
Lang, 2 Hrn., Nürnberg
Büchele, Ulm
Schenk, Schachmühle
Eckhardt m. Fr., Frankfurt
Klähr, Paris
Arnz, Bernscheid
Gütschenberg Heidelberg
Glaser, Fr. m. Kind, Kaiserslautern
Loewenthal, Hamburg
Echternach, Hagen
Urlaub m. Fr., Köln
Geib München
Dolphe m. Fr., Wilhelmshaven
Telge m. Fr., Hassen
Darmann, Krefeld
Erben, Mannheim

Happel, Schillerplatz 6
Wüsthoff m. Fr., Ohligs
Berg m. Fr., Bremen
Mager m. Fr., Kassel
Grund m. Bruder, Altona
Wolf, Düsseldorf
Wüst, Düsseldorf

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
Asch m. Fr., Posen
Anthony Fr., Rotterdam
Müller, Frl., Rotterdam
Davidis, Fr., Duisburg
Rosenblatt Fr. m. Kinder, Lodz
Wolff, Hamburg

Vier Jahreszeiten Kaiser Friedrichplatz 1
Kohner m. Fr. u. Bed., Budapest
Rieck Fr., Brüssel
Freudenheim Berlin
van Haelen m. Fr., Brüssel

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17
Henckel, Fr., München
von Kappen m. Fr., Haag
Lindgens m. Fr., Mülheim
Flood m. Fr., San Francisco
Maynard Frl. m. Bed., San Francisco
Reichenheim, Fr. m. Bed., Berlin
Vanderstraten, Antwerpen
Strauss, Fr., London
Weldon Frl., Philadelphia
Vetterlein, Fr., Philadelphia
Alexander Hamburg

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Schrader, Fr. m. Bed., Braunschweig

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Kaskel Posen
Freye m. FrF. u. Bed., Bernburg

Krone, Langgasse 36
Arensen m. Fr., Warschau
Spross Fr. m. Tocht., Braubach

Kronprinz Taunusstrasse 46.
Liachowsky Fr., Petersburg
Fränkel, Fr. m. Tocht., Warschau
Kahan m. Fr., Homel

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43
Berlit, Hersfeld

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Krüger, Holzhausen v. d. H.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Nathansky Wien
Eilers m. Fr., Nymegen
Pick m. Fr., Lissa
Brandes m. Fr., Törrning
Wiethaus m. Fam., Bonn
Obersky Berlin
Ribas Barcelona
Lazarus, Brandenburg
Weld, Frl., Eastbourne
Verez Wehner, Eastbourne
Wehner, Fr., Eastbourne

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3
von Philippsborn m. Frau, Hannover

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 1
Agrell Stockholm
Althainz, Stockholm
Sir Tatton Sykis m. Fr. u. Bed, London
de Becker m. Fr., Brüssel
Hermsen, Hamburg
Armstrong, London
Asches m. Tocht., Lodz
Süssmann, Fr., Neusalz
Tillmann, Fr. Neusalz
Meyersohn, Fr., Berlin
Fabry de Lamarche Fr. m. Bed., Paris
Salomon, Dresden
Jackson Fr. m. Bed., London
Dowling Frl., London
Teileving London
v. Chominsky Russland
Palevitsch m. Bed., Rumänien
Küster, Charlottenburg

National, Taunusstr. 21
Tebay Düsseldorf
Kalkmann, Bochum
Robinsoff Russland
Heck, Rheydt
Biergoord Stockholm

Luftkurort Neroberg
Laass, Magdeburg

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Beise, Koblenz
Itth, Hemsbach
Niehaus m. Fr., Köln
Schiorff, Köln
Rademacher, Düsseldorf
Preusser m. Fr., Utrecht
Mayer, Worms
Arlt, Frankfurt
Puppelt, Zelle
Reinhard m. Fr., Düren
Kühne, Friedenau
Koppe m. Fam., Solingen
Losermann, Ruhrort
Fischer, Reutlingen

Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstrasse 28—30
Schanska Fr. m. Bed., Warschau

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Karitz, Frankfurt a. O.

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11
Herneke, Dortmund
Bürmann Frl., Dortmund
Moweke Gelsenkirchen
Wallenstein m. Fr., Berlin.

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Otto m. Sohn, Helsingfors
van der Geip, m. Fr., Rotterdam
Gerstel, Wien
von Blessingh m. Fr., Stralsund

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Wellstein Enkenbach
Schmid, Stuttgart
Drewes, Bremen
Schuchard, Bielefeld

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Kollm, Fr., Berlin
Detmold, Osterode

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Staller Frl., Eppstein
Helenius Finnland
Dunepart m. Fam., Gand
Alwichen, Amsterdam
Schweitzer, Berlin
Nomae, Darmstadt
Bock, Berlin
Emerich m. Fr., Karlsruhe
Koch m. Fr., Wildbad
Barthel m. Fr., Hannover
Fischer, Weissenburg
Hamburger, London
Niedopitalki, Czempin
Brücke, Charlottenburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 19
Emelie m. Fr., Brüssel
Lane, Fr., Magdeburg
Römer, Fr. m. Tocht., Magdeburg
Fellmann, London
Jansen m. Fr., Viersen
Kollsieper m. Fr., Barmen
Mills, Fr., Düsseldorf
Whitton m. Fr., Haag
Schlösser m. Fr., Elberfeld
Runge, Köln
Scheven, Köln
Dencker, Oberlahnstein
Mayer, m. Fr., London
Kahl, Berlin
Vettinghausen, Düsseldorf
Kriegck m. Fr., Paris

Hotel Ries, Kranzplatz
Rindskopf m. Fam., Werden

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45
Komornicka Frl., Warschau

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Lichtenbaum, Warschau
Lieber m. Fr., Burgstädt
Fabri, Frl., Rothenburg
Panski m. Fr., Lodz
Sehrt m. Fr., Grünberg
Ostenberg Fr., Berlin
Panski m. Fr., Zawierin
Classen m. Fr., Gemünd

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9
Maunsell Fr., Brighton
Witt, Hamburg
Brandt, Homburg d. d. H.
Diefenbach m. Fr., Darmstadt

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2
Funk, Moskau
Krätke, Wusterhausen
Herr m. Fr., Frankenstein
Müller, Dresden
Schweickhardt Frl., Mainz

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 26.
Lübeling Fr. m. 3 Nichten, Bochum

Russischer Hof Geisbergstrasse 4.
Mührenberg, Aachen
Westerholz Düsseldorf

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Margulies Tomaschow
Bischkowitz, Lodz
Braun m. Tocht., Tomaschew
Sinekowitz m. Fam., Warschau
Rabinowitz Fr. m. Tocht., Grodno
Schindler, Berlin

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1
von der Helen, Hattingen
Schuhmacher m. Fr., Köln
Müller, Elberfeld
v. Strauch m. Fr., Reinhausen

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Rodelmann m. Fr., Brandenburg
Zech, m. Fam., Eltmann
Schäfer m. Fr., Hagen
Bruchus, Riga
Bienechel, Köln
Sadler m. Fr., Dillingen
Kamp, Nettesheim
Demeld, Oels
Peters m. Tocht., Freienwald
Reather m. Fr., Nürnberg
Roggenkämpf m. Fr., Meiningen
Heuser m. Fr. Mülheim

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Grünberg m. Sohn, Gleiwitz
Wolf Fr., Leipzig
Clemeker Fr., Warschau
Schöne, Eisleben
Neiss, Fr., Warschau
Wurm, Frl., Freisen
Scholz, Fr. m. Tocht., Freisen
L'abbé M. Marsalski, Wloclawek

Zum goldenen Stern Grabenstrasse 28.
Kleemann, Fr., Neukirchen
Grau, Fr., Frankfurt
Welte, Karlsruhe
Bortmaier, Karlsruhe
Wiener, Engers
Zello, Fr., Elgenrod
Kaller, Engers
Fiedler, Karlsruhe

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Levison, Paris
Levison m. Fr., Lüttich
Zuss, Schöneberg
Gaul Heilbronn
Garsenick m. Fr., Nauheim
Borel m. Fr., Petersburg
Föhn m. Fr., Charlottenburg
Krükler Frl., Herzogenrath
Krückler, Herzogenrath
Fralle Frl., Nauheim
Grisba, Nauheim
Lanz, Frankfurt
Petzwold m. Fr., Berlin
olkenborn, Fr., Mühlheim
Volkenborn, 2 Frl., Mühlheim
Heyl, Chemnitz
Ruge m. Fr., Bremerhaven

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 10
v. Weyne, Kopenhagen
Strossi, Frl. m. Begl. Agram
Dunjo m. Fam., Warschau
Faust m. Sohn, Köln
Faber m. Fam., New-Bedford
Collmann Fr. m. Fam., Metz
Hasemann, Köln
Zacharias, Berlin
Faust, Christiania
Winkler, Wetzlar
Branne, Fr. m. Tocht., Dresden
Niehmann Fr., Düsseldorf
Schäfer, Fr., Essen
Dickinson 2 Hrn., Burnley
Niehmann m. Fr., Düsseldorf
Leimann m. Fam., Chunay
Makler, Frl., Balgersdorf
Heinsohn Frl., Weehtern
Loehmain Berlin
Bernard m. Fr., Paris
Koolen m. Fr., Schyndel
Levinsohn m. Fr., Gera
Ronecke Köln
Favre Cormoret
Firmenich Köln
Hensel, Bielefeld
Schulte Somlon Somborn
Foss, Kopenhagen
Brehm, Fr., Berlin

Union, Neugasse 7
Baurichter, Bonn
Tross, Bonn
Ohlig, Höhr
Moritz, Bochum
Hollinde, Fr. m. Töcht., Dortmund
Hollinde, Dortmund
Kloft m. Fr., Düsseldorf
Jung, Fr., Altenkirchen

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Graf Byland, Paris
Brunckow Frl., Hamburg
Brunckow, Fr., Hamburg
Strümpel m. Fr. Elberfeld
Douglas Fr., Milwaukee
Edwards m. Fr., Kalmazov
Perry m. Fr., Newyork
Dicke m. Fam., Barmen
Yung, Elberfeld
Evans, Frl., Pittsburg
Bestrup Newyork
Baumann, Eichhof
Perry, Newyork
Douglas, 2 Frl., Milwaukee
Sienold, Frl., Heidelberg
Sienold, Heidelberg
Ulrichs Bremen
Goldie London

Vogel, Rheinstrasse 27
Richert Berlin
Reimann, Neupiersdorf
Beyer, Erfurt
Bechem, Düsseldorf
orlande, Amsterdam
Brommor Amsterdam
Voos, Kreuznach
Boerée Kingsknecht m. Fr., Nymegen
Schumacher Fr., Marburg
Tron, Fr., Bremen
Gehrold m. Fr., Bremen
Rohr, Düsseldorf
Neunath Königstuhl
Voigt, Cöthen
Roux m. Fr., Halle

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Jahn m. Fr., Schandau
Haritz m. Fr., Allenstein
Luigenberg m. Fr., Berlin
Eckhardt m. Fr., Münden
Tröster m. Fr., Eferding

In Privathäusern:

Abeggstrasse 11
Tkatsch Fr. m. Tocht., Odessa

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Rauh, Frl., Kirchheimbolanden
Sass Frl., Reinfeld

Villa Carmen, Abeggstr. 5
Bimberg, London
Gress, Kopenhagen

Pension Crede, Leberberg 1
Aufschläger m. Fr., Chemnitz
Meyer, Hildesheim
Wagner, Frl., Diedenhofen

Elisabethenstrasse 10.
Englert, München

Flohr's Privathotel, Geisbergstr. 5
Schitlower Warschau

Pension Frank Nicolasstrasse 3
Jüdell m. Fr., Hannover

Villa Frank, Leberberg 6a

Friedrichstrasse 18.
Bohlenz, München

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.
Kirchhof m. Fr., Berlin
Knorr m. Fr., Sonneberg

Villa Hertha, Neubauerstrasse 3.
Mieler Fr., Droitwich
Hamilton, Frl., Droitwich

Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5
Boor m. Fr., Saarbrücken

Kapellenstrasse 31
Hesbach m. Fr., Berleburg
Holtz m. Fr., Storkow

Pension Kordina, Sonnenbergerstrasse 10.
Borchard Frl., Berlin

Luisenstrasse 2 I
Behaghel, Heidelberg

Luisenstrasse 5 Gartenhaus
Bayer, Fr., Breslau
Müller, Stuttgart

Luisenstrasse 12
Scheidt, Wurzen
Zirwas Frl., Düsseldorf
Radke m. Fr., Köln

Marktplatz 5
Wiswell Fr. m. Tocht., Chicago

Nerostrasse 21
Osthur m. Fr., Köln

Nerostrasse 41-43.
Polack, Emden

Pension Ossent Grünweg 4.
Mürmann m. Fr., Wesel

Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5
von der Leyen, Frl., Krefeld
Vogelsang Fr., Krefeld

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
Baints, Helder

Villa la Rosière, Elisabethenstrasse 15.
Schwenzer Ratingen

Priv.-Hotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
Bölm, Braunschweig

Pension Winter, Sonnenbergerstrasse 14.
Schlüter, Hamburg
Krüper, Saarburg

Augenheilanstalt für Arme.
Klein, Bremberg
Klee, Katharina, Frankfurt
Gispert, Gau-Heppenheim
Portolotto, Naurod
Hein, Susanna Mannheim
Kalzer, Langenschwalbach

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. September 1903, Nachmittags 3½ Uhr werden die zur Konkursmasse der Ehefrau des Dachdeckermeisters **Karl Fraund, Christiane** geb. **Braun** zu **Bierstadt** gehörigen in der Gemarkung Bierstadt belegenen Immobilien an der Wiesbadenerstraße, bestehend aus einer Wegfläche, zur Vergrößerung eines angrenzenden Bauplatzes bestimmt, ferner einem zweistöckigen Wohnhaus mit Treppenbau, nebst Stall, Hofraum und Garten, zusammen taxirt zu 16600 Mark in dem Rathhauszimmer zu Bierstadt zum zweitenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden. 6329

Wiesbaden, den 31. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 12.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig,	Raummeter	12,50 Mk.
„ 5 „	„	13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack		1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 2012

Patente etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.

Samstag, den 29. August 1903.

Novität. Zum 2. Male: Novität.

Der liebe Schatz.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt (Componist von „Das süße Mädel".
In Szene gesetzt vom Direktor Emil Rothmann.
Dirigent: Georg Schönfeld.

Baronin Beate von Blankenthurm	Hedwig v. Wagner
Hansi, ihre Adoptivtochter	Mary Martini
Theo Walter, Tenorist	Hans Kißling
Silvester Morelli, Gesangskomiker	Emil Rothmann
Dr. Franziska Müller, Aerztin	Lucie Wendt
Fabian Müller, ihr Gatte	Josef Pohl
Tom Blackmayr	Theod. Tachauer
Ferri Bergauer, Gymnasiast	Anni Schittenhelm
Maire, Hansi's Freundinnen	Margar. Renault
Kitty, Hansi's Freundinnen	Ida Unruh
Gisa, Hansi's Freundinnen	Ella Heidrich
Peter Brummer	Heinrich Grengg
Jean, Kellner	Heinrich Terofal
Jeannette, Stubenmädchen	Anna Oerla

Badegäste, Herren und Damen, Musikanten.

Ort der Handlung: Pörtschach am Wörthersee. — Zeit: Gegenwart.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende ¼11 Uhr.

Sonntag, den 30. August 1903.

Dieselbe Vorstellung.

Schluß der Saison den 31. August.